

Alles Neu 2014?

© by sis



Seiten 18 - 19

Die „ausgebildeten BVP“ Jahrgang 2013



Seite 19

Verbindende Hände im Parlament



Seiten 24 - 25

Schloss Freiland „Da tut sich was!“

Aus dem Inhalt

Seite 5

Alles Neu 2014?

Seite 6

Rezeptgebührenbefreiung

Seiten 6 - 7

Pensionsinformation 2014

Seite 8 - 9

KOVG Rententabelle 2014

Seite 10

Rundfunkgebührenbefreiung

Seite 11

Parkausweis gem. § 29b StVO

Seite 12

Fahrpreisermäßigung für Menschen mit Behinderung

Seiten 14-15

ELGA – Mehr wissen hilft!

Seite 17

Einfach nachgedacht! - Kolumne von Hon. Prof. Hofrat Dr. Josef Kandlhofer

Seite 26

Urlaub für pflegende Angehörige

Seite 28

KOBV Trafikbörse

Seite 29

Die orthopädische Sprechstunde

Seiten 30 - 40

Berichte aus den Untergruppen

Seiten 40 - 44

Wir gratulieren

Seiten 46-47

Behindertenberatung von A-Z
Sprechtagstermine



Seiten 18 - 19

Die „ausgebildeten BVP“
Jahrgang 2013



Seite 19

Verbindende Hände im Parlament



Seiten 24 - 25

Schloss Freiland „Da tut sich was!“

Impressum

Alleineigentümer:

Kriegsopfer- und Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld.

1080 Wien, Lange Gasse 53

Tel.: +43 1 406 15 86

Fax: +43 1 406 15 86 – 12

Homepage: www.kobv.at

E-Mail: redaktion@kobv.at

Redaktion: Elisabeth Schrenk, KOBV,
Tel.: +43 1 406 15 86 - 37 DW

Rubrik - Sozialrecht: Dr.ⁱⁿ Regina Baumgartl, KOBV, Tel.: +43 1 406 15 86 - 35 DW

Redaktionssekretariat: Frau Manuela Bütterich, KOBV, Tel.: +43 1 406 15 86 - 28 DW, E-Mail: redaktion@kobv.at

Kleinanzeigen: Eveline Deutsch-Pummer, KOBV, Tel.: +43 1 406 15 86 - 10 DW, E-Mail: edp@kobv.at

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2014:
Donnerstag 30.04.2014

Anzeigen, Layout, Satz und Druck:

RS Medien GmbH

Römerstraße 8, 4800 Attnang-P.

Tel.: +43 7674 62900

Mail: office@rs-medien.at

www.rs-medien.at

CARTOON

PUUH, ... DAS IST ABER
EINE LANGE ROTPHASE!



© Pfeibert





ALLES NEU 2014 ?

von Präsident Mag. Michael SVOBODA

Der Beginn des Jahres 2014 brachte speziell für den Sozial- und Behindertenbereich einiges an Neuerungen, die den KOBV-Österreich und seine Mitgliedsverbände vor besondere Herausforderungen bei der Beratung und Vertretung seiner Mitglieder stellen werden, z.B. die Invaliditätspension neu (Abschaffung der befristeten Pensionen an deren Stelle das Rehabilitations- oder Umschulungsgeld tritt, die verstärkten Maßnahmen der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation), die neuen Verwaltungsgerichte, die ihre Tätigkeit aufgenommen haben, die Kompetenzverschiebung für die Ausstellung der Parkausweise (nunmehr ist das Bundessozialamt zuständig), um nur einige zu nennen.

Aber auch das neue Regierungsprogramm der Bundesregierung soll in diesem Zusammenhang erwähnt bleiben, da der KOBV-Österreich als Interessenvertretung der Kriegssopfer und Menschen mit Behinderungen bereits im Oktober 2013 seine Forderungen an die politischen Parteien eingebracht hat, die sich auch zum Teil in diesem Programm wiederfinden (verstärkte Maßnahmen gegen die stark gestiegene Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen, Weiterentwicklung des Pflegevorsorgesystems, Erhöhung der Maßnahmen der Rehabilitation auch für SeniorInnen zur Festigung und Verbesserung der Gesundheit, Verbesserungen und verwaltungsökonomische Maßnahmen in der

Sozialentschädigung, etc.). Es darf aber nicht übersehen werden, dass das Regierungsprogramm auch im Bereich der Sozial- und Behindertenpolitik den „großen Wurf“ vermissen lässt. Die langjährige Forderung des KOBV-Österreich, z.B. das System der Pflegevorsorge auf finanziell sichere Beine zu stellen und mit einer regelmäßigen Valorisierung der Pflegegelder sicherzustellen, dass das Leben zu Hause für Pflegebedürftige auch weiterhin leistbar ist, fehlt im Regierungsprogramm. Auch der kürzlich ins Leben gerufene Pflegefonds mit beträchtlichen Mitteln des Bundes dotiert sei hier (kritisch) erwähnt. Der überwiegende Teil davon steht Ländern und Gemeinden zur Finanzierung von Sachleistungen in der Pflege zur Verfügung. Ist die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für Pflegebedürftige deswegen billiger geworden? Mitnichten, das Geld von Pflegebedürftigen für die Inanspruchnahme z.B. von mobilen Hilfsdiensten wird knapper.

Ebenso wie eine klare Zuordnung von Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik für Menschen mit Behinderung. Letzteres führt nun in ersten Ansätzen dazu, dass sich manche Bundesländer aus dieser Verantwortung zurückziehen, die (finanzielle) Last auf den Bund abwälzen und dort wiederum die zusätzlichen Mittel fehlen. Übrig bleiben die Betroffenen.

Ja, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Haushalte sind schwierig, gerade deshalb wäre zu erwarten (gewesen), dass durch gezielte Maßnahmen der Einnahmen- UND Ausgabenpolitik sinnvolle Förder- und Absicherungsprozesse eingeleitet werden und auch der zunehmenden Schieflage bei Um-

verteilungseffekten (reich wird reicher, arm wird ärmer) entgegengewirkt wird. Es wird künftig nicht ausreichen, nach alten Rezepten (z.B. reflexartige Erhöhung von Verbrauchssteuern und Abgaben einerseits und rasenmäherartige Einsparungsvorgaben) vorzugehen, sondern dort zu investieren, wo nachhaltige Stärkungen der Wirtschaftsleistungen erzielt werden können (auch die Kaufkraftstärkung der Menschen zur Konsumbelebung gehört dazu) und dort einzusparen, wo dies ohne Qualitätsverlust („Entfesselung“ der öffentlichen Hand, vor allem aber der Menschen und Unternehmen von überbordender Bürokratie) möglich ist. Dazu wird es aber auch notwendig sein, längst überkommene politische Dogmen gründlich zu überdenken und an den Bedürfnissen der Menschen HEUTE und IN ZUKUNFT verstärkt zu orientieren. In der Sozial- und Behindertenpolitik unseres Landes ist mit guten Ergebnissen lange genug philosophiert worden, was es jetzt – 2014 – braucht sind mutige und pragmatische Maßnahmen, die auch bei den Betroffenen ankommen und sie bei der Bewältigung ihrer Probleme (Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit, Existenzsicherung, Bildung, etc.) unterstützen. Und vergessen wir im heurigen Gedenkjahr 2014 (100 Jahre Beginn des ersten Weltkrieges, 75 Jahre Beginn des 2. Weltkrieges) nicht auf die wesentlichste Grundlage für ein friedliches Miteinander – soziale Gerechtigkeit. ●

Mag. Michael Svoboda

Sozialversicherung aktuell

Rezeptgebühr

Die Rezeptgebühr wird um 0,10 Euro auf 5,40 Euro erhöht.

Die Befreiung von der Rezeptgebühr gebührt Alleinstehenden mit einem Einkommen bis € 857,73 und Ehepaaren mit einem Einkommen bis € 1.286,03 monatlich.

Chronisch Kranke sind von der Rezeptgebühr befreit, wenn sie als Alleinstehende ein Einkommen von höchstens € 986,39 Euro und als Ehepaare von höchstens € 1.478,93 monatlich haben.

Diese Einkommensgrenzen erhöhen sich pro unterhaltsberechtigtem Kind um € 132,34.

Wenn ein Ausgedinge vorliegt (z.B. bei übergebener Landwirtschaft), sind die Einkommensgrenzen um 25 % bzw. 10% (bei erhöhtem Medikamentenbedarf) zu vermindern.

Das Einkommen von im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen

wird angerechnet (Ehegatte oder Lebensgefährte voll, von allen anderen Personen lediglich 12,5 Prozent).

Heilbehelfe – Kostenanteil

Der Kostenanteil des Versicherten beträgt bei Heilbehelfen und Hilfsmitteln mindestens € 30,20 und bei Sehbehelfen mindestens € 90,60. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und schwerstbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

Zuzahlungen bei Rehabilitations- und Kuraufenthalten

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung

bei Rehabilitationsaufenthalten sind nach der Einkommenshöhe wie folgt gestaffelt:

täglich	monatl. Bruttoeinkommen (von bis)	
7,40	857,74	1.439,11
12,68	1.439,12	2.020,50
17,97	über 2.020,50	

Bei besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit (monatliches Bruttoeinkommen unter € 857,73) ist von der Einhebung abzusehen. Die Zuzahlungen bei Rehabilitationsaufenthalten sind höchstens für 28 Tage im Kalenderjahr zu leisten.

Service-Entgelt für die e-card

Die Höhe des Service-Entgeltes für das Jahr 2015 beträgt € 10,55 und wird im November 2014 eingehoben. Kein Service-Entgelt zahlen mitversicherte Kinder und PensionistInnen. ●

Pensionsinformation 2014

Pensionen

Die Pensionen werden ab 1. Jänner 2014 nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen um 1,6 % erhöht.

Pensionen mit einem Stichtag im Jahr 2013 werden erst ab 1. Jänner 2015 angepasst!

Höchstbemessungsgrundlage (auf Basis der „besten 26 Jahre“) beträgt € 3.919,93
Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung € 1.046,43

Richtsätze für Ausgleichszulagen:

Alters- und Invaliditätspensionen

für Alleinstehende € 857,73
für Ehepaare € 1.286,03
Erhöhung für jedes Kind € 132,34

Witwen- und Witwerpensionen € 857,73

Waisenpensionen bis zum 24. Lebensjahr

Halbwaisen € 315,48
Vollwaisen € 473,70 ►

Waisenpensionen ab dem 24. Lebensjahr

Halbwaisen.....	€ 560,61
Vollwaisen.....	€ 857,73

Höchstbeitragsgrundlage

Für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)	
monatlich	€ 4.530,--
Für Sonderzahlungen jährlich.....	€ 9.060,--
Für den Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG)	
und des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (BSVG) monatlich.....	€ 5.285,--

Geringfügigkeitsgrenze

Für ASVG Versicherte	
monatlich	€ 395,31
täglich	€ 30,35
für nebenberuflich neue Selbstständige nach dem GSVG	€ 395,31
für hauptberuflich neue Selbstständige nach dem GSVG	€ 537,78

Kriegsopferversorgungsgesetz

Leistungen und Einkommensgrenzen 2014

BESCHÄDIGTENVERSORGUNG

MdE	Grundrente § 11 Abs. 1	Zusatzrente voll § 12 Abs. 2	Erhöhte Zusatz- rente voll § 12 (3)	Gesamtrente
20 v.H.	52,30	-	-	52,30
30 v.H.	104,70	-	-	104,70
40 v.H.	157,00	-	-	157,00
50 v.H.	209,30	273,30	566,10	1.048,70
60 v.H.	261,70	273,30	566,10	1.101,10
70 v.H.	314,00	273,30	566,10	1.153,40
80 v.H.	418,60	273,30	566,10	1.258,00
EU-Rente	523,30	273,30	566,10	1.362,70

Alterszulage/Erschwerniszulage § 11 Abs. 2 und 3

ab Vollendung des	Minderung der Erwerbsfähigkeit				
	50 v.H.	60 v.H.	70 v.H.	80 v.H.	90/100 v.H.
60. Lebensjahr	21,40	21,40	21,40	21,40	21,40
65. Lebensjahr	23,40	39,10	47,40	62,80	78,40
70. Lebensjahr	47,50	78,20	88,90	104,80	125,40
75. Lebensjahr	86,70	117,70	131,10	146,40	162,30
80. Lebensjahr	125,40	157,20	172,70	188,40	204,20

Einkommensgrenze für Zusatzrente

Erhöhung je Angehörigen	€ 796,90
(Ehegatte[in] bzw. Kinder)	€ 41,60

Erhöhte Zusatzrente zur Zusatzrente:

Einkommensgrenze	€ 566,10
------------------	----------

Familienzulage § 16 (Gatte[in] bzw. Kinder)

nur zur Zusatzrente	mindestens	€ 41,60
	höchstens	€ 83,20

Schwerstbeschädigtenzulage § 11a Abs. 4

a) bei einer Summe der MdE von min. 130	€ 157,00
b) bei einer Summe der MdE von min. 160	€ 209,30
c) bei einer Summe der MdE von min. 190	€ 261,70
d) bei einer Summe der MdE von min. 220	€ 314,00
e) bei einer Summe der MdE von min. 250	€ 366,30
f) bei einer Summe der MdE von min. 280	€ 418,60

Pflege- und Blindenzulage §§ 18 und 19:

Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV	Stufe V	V erhöht
687,70	1.031,00	1.375,10	1.719,20	2.062,30	2.749,70

Blindenführzulage § 20

€ 153,50

Kleider- und Wäschepauschale § 20 a

Taschengeld § 56 Abs. 4

bei Rentenumwandlung bis zu	€ 228,10
-----------------------------	----------

Ziffer 1:	€ 23,20
Ziffer 2:	€ 36,90
Ziffer 3:	€ 61,60

Diätzuschuss §§ 14 und 46 b – nur zur Zusatzrente, erhöhter Waisenrente und Elternrente:

bei Zuckerkrankheit je nach MdE € 32,70
oder € 65,40
oder € 98,30

bei Nierenerkrankung mit Dialysebehandlung
bei Nieren-, Magen-, Darm-, Gallenblasen-,
Leberleiden ab MdE 50 v.H.

€ 98,30

€ 32,70

HINTERBLIEBENENVERSORGUNG

Witwen- (Witwer-) Versorgung § 35 Abs. 2 und 3

Grundrente	volle Zusatzrente	Gesamtrente
209,30	857,70	1.067,00

Zusatzrente

Einkommensgrenze € 857,70

Erhöhung je waisenrentenberechtigtes Kind € 132,30

Witwen-(Witwer-)Zulage § 35 a

Einkommensgrenze nach Pflege-(Blinden-)Zulagenempfängern der Stufe

III	IV	V	V erhöht
1.983,70	2.213,10	2.441,90	2.900,10

und beträgt höchstens nach Pflege-(Blinden-)Zulagenempfängern der Stufe

III	IV	V	V erhöht
916,70	1.146,10	1.374,90	1.833,10

Waisenversorgung § 42

Waisen	Rente § 42 Abs. 1	Erhöhung § 42 Abs. 3	Gesamt
Einfache Waise	94,50	446,00	540,50
Doppelwaise	188,30	669,00	857,30

Elternversorgung § 46

Eltern	Elternteil	1/5 Erhöhung, wenn Eltern einziges Kind oder mehrere Kinder verloren haben	Elternpaar	1/5 Erhöhung, wenn Eltern einziges Kind oder mehrere Kinder verloren haben
Rente	150,70	180,80	276,40	331,50
Einkommensgrenze hiefür	688,70	707,20	821,60	857,60
Erhöhung, wenn Einkommen folgende Beträge nicht erreicht, um d. Betrag	248,50	248,50	347,20	347,20
Rente, wenn Eltern über kein Einkommen verfügen	857,70	857,70	1.286,00	1.286,00

Mindestrente § 46 Abs. 5

Elternteil € 5,10

Elternpaar 10,20 € 10,20

Sterbegeld § 47

Tod als Dienstbeschäftigungsfolge oder
unabhängig davon ab MdE 60 v.H.

€ 936,00

Wenn Tod nicht als Dienstbeschäftigungsfolge,
aber MdE 50 v.H., oder nach Hinterbliebenen

€ 468,00

Rundfunkgebührenbefreiung

Zuschuss zum Fernsprechentgelt und Befreiung von der Ökostrompauschale

Nach Abzug der Miete und außergewöhnlicher Belastungen beträgt die Einkommensgrenze bei einem Haushalt

mit 1 Person	€ 960,66
mit 2 Personen	€ 1.440,35
für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person	€ 148,22

Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen ALLER in einem Haushalt lebenden Personen. Leistungen auf Grund des Familienlastenausgleichsgesetzes, Impfschadengesetzes, Kriegsofferrenten, Heeresversorgungsrenten, Opferfürsorgereuten, Verbrechensopferrenten sowie Unfallrenten und das Pflegegeld sind jedoch nicht anzurechnen.

Wie bisher erwirbt der Anspruchsberechtigte bei Vorlage des Beschei-

des das ausschließliche Recht auf eine monatliche Gutschrift auf das vom Betreiber in Rechnung gestellte Entgelt. Eine Auszahlung an den Anspruchsberechtigten ist nicht zulässig. Derzeit können anspruchsberechtigte Personen zwischen folgenden Betreibern wählen: A1 Telekom Austria AG (A1 Festnetz u. Mobil / bob), AICALL Telekomm.-Dienstleistungs GmbH, Hutchison Drei Austria GmbH, Kabel-TV Amstetten GmbH, T-Mobile Austria GmbH, xpirio Telekommunikation Service GmbH

Allen Beziehern des Zuschusses zu den Fernsprechentgelten steht seit 1. Juli 2012 (Inkrafttreten des neuen Ökostromgesetzes) eine Befreiung von der Entrichtung der sogenannten Ökostrompauschale, sowie von der Bezahlung des 20 Euro übersteigenden Teils des Ökostromförderbeitrags zu. ●

Weitere Informationen:
www.gis.at

Ausgleichstaxe

Die Höhe der gemäß § 9 Abs. 2 Behinderteneinstellungsgesetz zu entrichtenden Ausgleichstaxe beträgt für das Kalenderjahr 2014 für jede einzelne Person, die zu beschäftigen wäre, für Dienstgeber mit 25 bis 99 Dienstnehmern monatlich 244 Euro, für Dienstgeber mit 100 bis 399 Dienstnehmern monatlich 342 Euro und für Dienstgeber mit 400 oder mehr Dienstnehmern monatlich 364 Euro. ●

Parkausweis gemäß § 29 b StVO

Zuständigkeit des Bundessozialamtes ab 1.1.2014

Zuständigkeit des Bundessozialamtes ab 1.1.2014

Ab 1.1.2014 ist das Bundessozialamt auch für die Ausstellung des Parkausweises gemäß § 29 b StVO zuständig.

Voraussetzung

Besitz eines Behindertenpasses mit der Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung auf Grund einer Behinderung“. Die bis 31.12.2013 eingetragene Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“ gilt weiterhin.

Erforderliche Unterlagen

Antragsformular „Parkausweis“, 1 aktuelles Passfoto

Die Ausstellung des Parkausweises ist gebührenfrei.

Personen, die noch keinen Behindertenpass mit der genannten Zusatzeintragung haben, müssen diesen vor der Antragstellung auf einen Parkausweis beim Bundessozialamt beantragen (Antragsformblatt „Behindertenpass“).

Ausweise der Bezirksverwaltungsbehörden (Bezirkshauptmannschaften, Magistrate)

Parkausweise, die **vor dem 1.1.2001** ausgestellt worden sind, d.s. die Papierausweise ohne Foto, die nicht den EU-Vorgaben entsprechen, verlieren mit **31.12.2015** ihre Gültigkeit. Der Parkausweis muss beim Bundessozialamt neu beantragt werden, wobei auch hier Voraussetzung für die Ausstellung eines neuen Parkausweises der Besitz

eines Behindertenpasses mit der Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung auf Grund einer Behinderung“ (oder „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“) ist.

Parkausweise, die **nach dem 1.1.2001** ausgestellt wurden, bleiben weiterhin gültig.

Die Ausstellung eines Duplikates und die Abänderung von Eintragungen von Parkausweisen, die bis 31.12.2013 von einer Bezirksverwaltungsbehörde ausgestellt wurden, ist beim Bundessozialamt nicht möglich. Auch in diesen Fällen muss beim Bundessozialamt ein Parkausweis neu beantragt werden. Voraussetzung ist auch hier der Besitz eines Behindertenpasses mit der Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung auf Grund einer Behinderung“ (oder „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“). ●

Fahrpreisermäßigung

für Menschen mit Behinderung - ÖBB Vorteilscard nicht mehr erforderlich!

Ab 1.1.2014 erhalten Menschen mit Behinderung auch ohne Vorteilscard 50 % Ermäßigung auf ÖBB-Standard-Einzelfahrkarten. Damit entfallen die Vorteilscard Blind, Spezial und Schwerkriegsbeschädigt.

Eine Fahrpreisermäßigung kann von folgenden Personengruppen in Anspruch genommen werden:

1. Personen, welche einen Behindertenpass oder einen Schwerkriegsbeschädigtenausweis mit einem Grad der Behinderung von zumindest 70 % besitzen sowie
2. Personen, welche einen Behindertenpass mit dem Vermerk „kann die Fahrpreisermäßigung nach dem Bundesbehindertengesetz in Anspruch nehmen“ oder
3. Personen mit einem Pflegegeldbezug, die über keinen Behindertenpass jedoch über eine Bescheinigung des Bundessozial-

amtes verfügen, dass sie zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung berechtigt sind.

Der Behindertenpass bzw. der Schwerkriegsbeschädigtenausweis oder die Bescheinigung des Bundessozialamtes über die Berechtigung der Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung ist im Zug mitzuführen.

Reisende, welche die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, können wie bisher folgende Vorteile nutzen:

- Rabatt von 50 % auf ÖBB-Standard-Einzelfahrkarten für Reisende
- Sitzplatzreservierung gratis
- Rollstuhlplatz gratis
- Eine Begleitperson reist gratis mit, sofern die Notwendigkeit nachgewiesen werden kann. Im ÖBB Tarif ist dazu verankert, dass bei blinden Menschen oder Menschen im

Rollstuhl eine Begleitperson gratis mitreisen kann. Ebenso gilt der Eintrag im Behindertenpass „Bedarf einer Begleitperson“ als Nachweis.

- Ein Assistenzhund reist gratis mit, sofern der Bedarf nachgewiesen werden kann. Als Nachweis dafür gilt der Eintrag im Behindertenpass „stark sehbehindert“ oder „Blind“ oder die Kennzeichnung des Hundes mit dem entsprechenden Geschirr als Assistenzhund.

Wiener Linien und Verkehrsverbund Ost Region – Begleitperson gratis

Ab 1.1.2014 können Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung, die über einen Behindertenpass mit der Zusatzeintragung „bedarf einer Begleitperson“ verfügen, die Verkehrsmittel gratis benützen. ●

Dr. Erwin Buchinger als Behindertenanwalt wiederbestellt

Sozialminister Rudolf Hundstorfer hat Bundesbehindertenanwalt Dr. Erwin Buchinger für eine zweite Funktionsperiode wiederbestellt. Die Funktionsperiode des Anwaltes für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen endete mit 31.12.2013. Aus diesem Grund wurde eine Ausschreibung dieser Funktion gemäß § 13b des Bundesbehindertengesetzes vorgenommen. Gemäß § 13d Abs. 4 des Bundesbehindertengesetzes war vor Bestellung des Behindertenanwaltes durch den Bundesminister für Arbeit,

Soziales und Konsumentenschutz einerseits ein Hearing durch die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR) mit den in die engere Wahl gezogenen Bewerberinnen und Bewerbern durchzuführen, andererseits war der Bundesbehindertenbeirat anzuhören.

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation führte am 9.12.2013 das Hearing durch, bei dem Buchinger als Erstgereihter aus diesem Hearing hervorging. Die Auswahl der BewerberInnen für das



Hearing wurde von der ÖAR selbst vorgenommen. Das Ergebnis des Hearings wurde in einem nächsten Schritt dem Bundesbehindertenbei-

rat zur Kenntnis gebracht. Diesem wurde die Möglichkeit eröffnet, dem Sozialministerium innerhalb einer Frist von 14 Tagen Äußerungen zu übermitteln.

Sozialminister Rudolf Hundstorfer legte die Ergebnisse des Hearings

der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation sowie der Anhörung des Bundesbehindertenbeirates seiner Entscheidung zu Grunde, Erwin Buchinger für eine weitere vierjährige Periode ab 1. Jänner 2014 zum Anwalt für Gleich-

behandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen zu bestellen.

Wir gratulieren Herrn Dr. Buchinger zu seiner Bestellung und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit! ●

NÖ Monitoring-Ausschuss hat sich konstituiert

Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen müssen in allen Lebensbereichen eingehalten werden



© NLK J. Burchhart

Seit 13. November 2013 hat Niederösterreich einen eigenen Monitoring-Ausschuss.

Dieser wird künftig über die Miteinbeziehung der Rechte und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen im Sinne der UN-Konvention wachen. Sozial- und Familien-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz bezeichnet dies als „wichtigen Schritt“. „Der Monitoring-Ausschuss wird als unabhängiges und weisungsfreies Gremium dafür Sorge tragen, dass

die Rechte und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen eingehalten werden. Ziel unserer gemeinsamen Anstrengungen muss es sein, dass alle Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, mit uns und unter uns leben. Jeder einzelne Mensch - ob mit oder ohne Behinderung - ist als Persönlichkeit mit Fähigkeiten, Stärken und Schwächen eine wertvolle Bereicherung für unsere Gesellschaft“, so Schwarz.

Den Vorsitz des NÖ Monitoring-Ausschusses führt Dr. Christine Rosenbach, die in dieser Funktion auch ihre Erfahrungen als NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte mit einfließen lassen kann. Weiters gehören dem Gremium Selbstvertreter der Behindertenorganisationen, Vertreter der NGOs und Experten aus dem Bereich der wissenschaftlichen Lehre an. Sie alle sind auf sechs Jahre bestellt und üben diese Funktion ehrenamtlich aus. ●

ELGA: Mehr Wissen hilft



Mit der österreichischen elektronischen Gesundheitsakte ELGA werden zukünftig all jene Informationen zur Verfügung stehen, die aktuell für die medizinische Behandlung und die pflegerische Betreuung gebraucht werden. Seit Jahresbeginn 2014 ist das Zugangsportal zur elektronischen Gesundheitsakte ELGA unter www.gesundheit.gv.at erreichbar.

Zunächst haben Patientinnen und Patienten die Möglichkeit zu entscheiden, ob und in welchem Ausmaß sie an ELGA teilnehmen wollen. Beginnend ab Herbst 2014 werden die öffentlichen Krankenhäuser schrittweise angebunden, Mitte 2016 folgen dann Kassenärztinnen und -ärzte sowie Apotheken.

ELGA: Ein Angebot an Bürgerinnen und Bürger

Die Umsetzung von ELGA wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Bereits vor der ersten Verlinkung von ELGA-Gesundheitsdaten wird die Möglichkeit zur Abmeldung angeboten. ELGA ist von der Überzeugung getragen, dass bessere Informationsflüsse und erleichtertes Dokumentenmanagement wesentlich zur Patientensicherheit und Patientenautonomie beitragen. Die bisherigen Abmeldungen sieht man in der ELGA GmbH sachlich: „ELGA wird als moderne und sichere Infrastruktur angeboten, aber nicht aufgezwungen. Für die Dauer der Abmeldung von ELGA werden keine ELGA-Gesundheitsdaten bereitgestellt. Wer zu einem späteren Zeitpunkt seine Meinung ändert, kann seine Abmeldung jederzeit widerrufen und dann vom Nutzen von ELGA profitieren“, sagt Dr. Susanne Herbek, Sprecherin der Geschäftsführung der ELGA GmbH.

Was bringt ELGA den Patientinnen und Patienten?

Derzeit sind Patientinnen und Patienten häufig selbst die „Informationsträger“ für ihre Gesundheitsdaten, indem sie ärztliche und pflegerische Entlassungsbriefe aus Krankenhäusern, Laborbefunde oder Röntgenbilder zu Gesundheitseinrichtungen mitbringen müssen. Gerade im eigenen Krankheitsfall bzw. wenn ein naher Angehöriger erkrankt oder pflegerischer Unterstützung zu Hause bedarf, sollte die „Dokumentenverwaltung“ nicht zu einer unnötigen administrativen Belastung werden. ELGA nimmt dies den PatientInnen zukünftig ab. Die Bürgerinnen und Bürger können mit ELGA schnell und sicher auf die eigenen ELGA-Gesundheitsdaten zugreifen. So haben alle ELGA-Teilnehmerinnen und ELGA-Teilnehmer absolute Transparenz über Zugriffe auf ihre ELGA-Gesundheitsdaten. Medikationen, Diagnosen, Therapien und Behandlungsverläufe werden transparenter und nachvollziehbarer. ELGA bringt den Bürgerinnen und Bürgern mehr Wissen und stärkt so ihre Gesundheits- und Entscheidungskompetenz.

Zugriff auf Daten sorgsam geregelt

Durch ELGA werden nur jene Daten vernetzt, die verteilt bei Gesundheitsdiensteanbietern – Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Pflegeeinrichtungen und Apotheken (gemeinsam als „Gesundheitsdiensteanbieter“ bezeichnet) – entstehen. Rückwirkend werden keine ELGA-Daten vernetzt. Zugriffsberechtigt sind nur jene Gesundheitsdiensteanbieter, bei denen die Patientin oder der Patient aktuell in Behandlung ist. Keinen Zugriff auf ELGA-Gesundheitsdaten haben

Ärztinnen und Ärzte, die für staatliche Einrichtungen, z.B. Behörden, oder Versicherungen tätig sind, ebenso wenig wie der betriebsärztliche Dienst.

Das Portal, der erste Schritt zu ELGA

Das österreichische Gesundheitsportal www.gesundheit.gv.at bietet neben qualitätsgesicherten Gesundheitsinformationen auch den Zugang zum ELGA-Portal als geschützten Bereich, über den die ELGA-Teilnehmerinnen und ELGA-Teilnehmer zukünftig Zugriff auf ihre ELGA-Daten und auf Funktionen zur Wahrung ihrer Rechte haben. Für die Anmeldung (Authentifizierung) am ELGA-Portal ist eine Chipkarte mit Bürgerkartenfunktion oder eine Handy-Signatur erforderlich. Parallel zur Anbindung der ersten Spitäler an ELGA wird das ELGA-Portal weiterentwickelt: es ermöglicht dann den tatsächlichen Zugriff auf die eigenen Gesundheitsdaten für ELGA-Teilnehmer und eine detaillierte Berechtigungssteuerung sowie das Einsehen eines Protokolls der Zugriffe auf die ELGA-Gesundheitsdaten.

ELGA-Funktionen: e-Befunde und e-Medikation

Die Anbindung der Krankenhäuser ist die Voraussetzung dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger über das ELGA-Portal auf die ersten ELGA-Gesundheitsdaten zugreifen können. Die Vorteile eines modernen Dokumentenmanagements mit ELGA werden zunächst in der Funktion „e-Befunde“ sichtbar werden: erste e-Befunde für ELGA sind ärztliche und pflegerische Entlassungsbriefe von Krankenhäusern sowie Labor- und Radiologiebefunde. Der Zugriff ist sicher und einfach zugleich: Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenanstalten

dürfen grundsätzlich 28 Tage ab Nachweis des Behandlungsverhältnisses, z.B. durch das Stecken der e-card oder die Aufnahme im Spital, auf die ELGA-Gesundheitsdaten ihrer Patientin oder ihres Patienten zugreifen. Die ELGA-Funktion „e-Medikation“ zeigt auf einen Blick die ärztlich verordneten bzw. von Apotheken abgegebenen Medikamente sowie wechselwirkungsrelevante, nicht-rezeptpflichtige Arzneimittel einer Patientin oder eines Patienten. Beide

Funktionen dienen der Unterstützung der medizinischen Behandlung und Betreuung durch einen verbesserten Informationsfluss, vor allem dann, wenn mehrere Gesundheitseinrichtungen entlang einer Behandlungskette zusammenarbeiten. Der durch ELGA gewonnene Überblick kann beispielsweise helfen, für Patienten belastende Doppeluntersuchungen oder Mehrfachverordnungen von Medikamenten zu vermeiden. ●

ELGA-Serviceline bietet Informationen

Für allgemeine Fragen zu ELGA und zur ELGA-Teilnahme steht die ELGA-Serviceline unter der Telefonnummer 050 124 4411 werktags von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter www.elga.gv.at und www.gesundheit.gv.at verfügbar. Beide Websites wurden barrierefrei gestaltet.

Einfach nachgedacht!

Kolumne von Hon. Prof. Hofrat Dr. Josef Kandelhofer

Die Elektronische Gesundheitsakte - ELGA

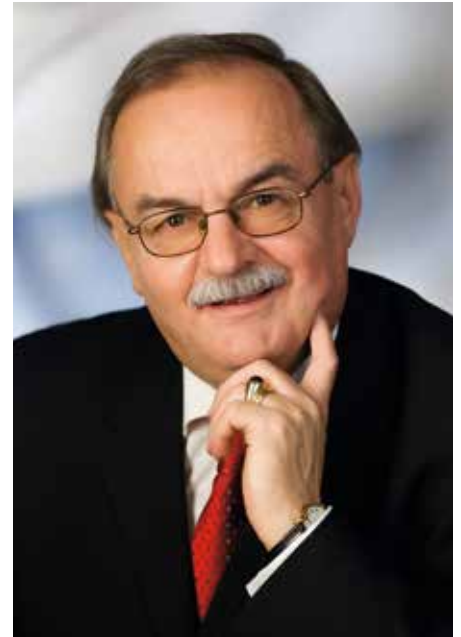
Was haben nicht ärztliche Standesvertreter gegen die Einführung der E-Card Widerstand geleistet? Seit 10 Jahren haben wir nun die E-Card. Mehr als 1 Mrd. (!) Arztkontakte wurden in diesen Jahren über die E-Card abgewickelt. Das Arzneimittel-Bewilligungs-Service (ABS) wird über das E-Card-System abgewickelt. Mussten vor Einführung dieses Bewilligungs-Services Patientinnen und Patienten 5 Millionen Mal mit dem Rezept zur Kasse pilgern um zu versuchen, eine Bewilligung zu erhalten, wird heute über das Bewilligungs-Service die Bewilligung von Medikamenten zwischen verschreibendem und kontrollierendem Arzt abgewickelt. Und dieses System funktioniert für den Patienten hervorragend. Die Patientin und der Patient verlassen die Arztordination mit einem Rezept, mit dem sie auch bewilligungspflichtige Medikamente von der Apotheke beziehen können.

Österreich hat unstrittig eines der besten Gesundheitssysteme der Welt. Damit das so bleibt, muss das System weiterentwickelt werden. Unter dem Motto: „Wer gutes bewahren will, muss vieles verändern.“ Die laufende Gesundheitsreform hat nicht nur den Zweck, die Kassen zu sanieren, vielmehr steht die optimale Versorgung der Patientinnen und Pa-

tienten im Vordergrund. Ein wesentlicher Teil dieser Gesundheitsreform ist die Einführung der elektronischen Gesundheitsakte, kurz ELGA genannt. Wobei dieser Titel etwas irreführend ist, da keine Daten zentral gespeichert werden und auch kein Akt im herkömmlichen Sinn angelegt wird, auch nicht elektronisch. ELGA ist lediglich die Summe von Services mit einem Berechtigungs-System für den Zugriff auf medizinische Daten.

Und jetzt galoppieren sie wieder, die apokalyptischen Reiter von ärztlichen Standesvertretern. Ich erlebe geradezu ein Déjà-vu. Wieder gibt es heftigen Widerstand von ärztlichen Standesvertretern. Warum wohl? Vielleicht deshalb, weil natürlich ärztliches Handeln mit der Einführung von ELGA transparenter wird, Ärzte, die auf vorhandene Informationen über einen Patienten nicht zurückgreifen könnten, allenfalls forensische Probleme bekommen. Es stellt sich die Frage, ob nicht ein Behandlungsfehler vorliegt, wenn vorhandene Informationen nicht für den Patienten oder die Patientin genutzt werden.

Gerade für Patienten, die häufig Leistungen des Gesundheitswesens in Anspruch nehmen, ist die Einführung von ELGA ein Segen. Und wenn Patienten nicht Zugriff zu ihren Gesundheitsdaten haben wollen, dann haben sie die Möglichkeit



generell oder partiell sich aus ELGA zu optieren. Die Patienten haben es also in der Hand, ob Ärzte und andere berechtigte Gesundheitsdiensteanbieter Zugriff zu den Daten haben. Die Daten liegen übrigens dort, wo sie auch heute ohne ELGA bereits liegen, nämlich im Spital, im Labor, im Röntgeninstitut, beim Arzt oder beim Apotheker. Mit ELGA wird lediglich für definierte Gesundheitsdiensteanbieter eine Zugriffsberechtigung geschaffen, wenn der Patient nicht hinaus optiert hat. Übrigens ist die Widerspruchsstelle seit Anfang 2014 eingerichtet und kann elektronisch über das ELGA-Zugangsportale unter www.gesundheit.gv.at oder über die Widerspruchsstelle schriftlich abgegeben werden.

Ich bin überzeugt, dass mit der Einführung von ELGA die Qualität der Versorgung von Patientinnen und Patienten erheblich verbessert wird. ●



BVP Zertifizierung 2013

Weitere 31 „ausgebildete Behindertenvertrauenspersonen“ ausgezeichnet!

Am 25.11.2013 wurden zum 9. Mal Behindertenvertrauenspersonen (BVP) vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. 31 Behindertenvertrauenspersonen haben 2013 das Aus- und Weiterbildungsprogramm von AK, BSB, KOBV und ÖGB erfolgreich abgeschlossen und erhielten im Festsaal des Bundes-

sozialamtes das Zertifikat „ausgebildete Behindertenvertrauensperson“ feierlich überreicht. Als Ehrengäste konnten diesmal in Vertretung von Herrn Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Sektionschef Mag. Manfred Pallinger, AK Vizepräsident Willibald Steinkellner, leitender Sekretär des ÖGB, Herr Mag. (FH) Roland

Pichler, Bundessozialamtsleiter Dr. Günther Schuster, Amtsleiterin der Landesstelle Wien Dr.in Andrea Schmon und KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda begrüßt werden.

Seit 13 Jahren wird dieses Aus- und Weiterbildungsprogramm von AK, ÖGB und KOBV mit finanzieller Un-



Präsident Mag. Michael Svoboda



Sektionschef Mag. Manfred Pallinger



Vizepräsident Willibald Steinkellner



Leitender Sekretär Mag. Roland Pichler



Hofrat Dr. Günther Schuster

terstützung des Bundessozialamtes den Behindertenvertrauenspersonen angeboten. Rund 2.300 BVP nutzten bisher dieses Bildungsangebot. Die Kooperation mit AK, BSB, KOBV und ÖGB macht es möglich, auf die geänderten Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt mit einem umfassenden Schulungsangebot zu reagieren. Insbesondere die Kombination aus rechtlichem Fachwissen und dem Lernen und Trainieren der Soft Skills steigert die Handlungskompetenz der Behindertenvertrauenspersonen. Denn eines ist unbestritten, engagierte und gut geschulte Behindertenvertrauenspersonen fördern die Sensibilität im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, bekämpfen Vorurteile und erhalten und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Alle Festredner sprachen den Behindertenvertrauenspersonen für ihren tagtäglichen Einsatz zum Wohle der Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung einen herzlichen Dank aus. Sowohl bei den Ausgezeichneten,

den Veranstaltern als auch den zahlreichen Gästen waren Wertschätzung, Anerkennung und Freude hautnah zu spüren. Mit einem kleinen Imbiss vom Catering Service Job Fabrik, einem Beschäftigungsprojekt der Volkshilfe, ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende.

Die „ausgebildeten BVP“ Jahrgang 2013:

Michael Auer (Wiener Staatsoper), Gabriele Bachinger (Unicredit Bank Austria), Walter Bilek (Erste Bank), Andreas Blazek (Finanzamt Oberwart), Christian Furtner (STEWAG), Kunibert Geiger (Grazer Wechselseitige), Rudolf Gerard (Voestalpine), Andreas Graf (Siemens Transformers Austria), Dipl. Ing. Peter Grösser (Med Uni Wien), Karin Hochl (Stmk. Bank und Sparkassen AG), Mag.a Gabriele Huber (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherung), Karl-Martin Käfer (Wiener Staatsoper), Elisabeth Kaindl (Krankenhaus Kufstein), Friedrich Koch (Parlamentsdirektion), Herbert

Kreimer (Siemens Transformers Austria), Elfriede Krug (Landespflegeheim Wiener Neustadt), Alfred Locker (Brau Union), Brigitte Maier (Finanzamt Graz-Stadt), Andreas Mühlbauer (Amt der NÖ Landesregierung), Sunna Pack (Finanzamt Spittal – Villach), Jakob Platzer (Polizeiinspektion Spital an der Drau), Msc. Helmut Reichenberger (Energie Steiermark AG), Dr.in Brigitte Robertson (Caritas der Diözese Graz-Sekau), Ulrike Schöbinger (ÖGB), Harald Schumayer (Voestalpine), Heimo Springer (BSB Kärnten), Waltraud Svoboda (BM Bildung, Wissenschaft, Kultur), Dr. Marcellinus Vierlinger (Hanuschkrankenhaus Wien), Gerhard Wöhrer (Samariterbund Wien), Erich Zeller (Siemens), Ing. Herbert Zetner (Unicredit, Bank Austria). ●

**Die Verleihung der
Zertifikate auf Youtube:**
[www.youtube.com/
watch?v=luBX3wr-C28](http://www.youtube.com/watch?v=luBX3wr-C28)

Mehr Aufmerksamkeit für Behinderte im Berufsleben Projekt „Verbindende Hände“ im Parlament

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer vollendete mit farblichen Abdrücken ihrer rechten Hand zwei Bilder mit bunten Handabdrücken von Parlamentsbediensteten mit körperlichen Beeinträchtigungen und Abgeordneten aller Parlamentsfraktionen. Das Projekt, das den bezeichnenden Titel „Verbindende Hände“ trägt, wurde von Fritz Koch in seiner Funktion als Behindertenvertrauensperson im Parlament mit dem Ziel initiiert, mehr Aufmerksamkeit für Behinderte im täglichen Berufsleben zu erreichen. Mehr als drei Jahre haben die Bilder bis zu ihrer Fertigstellung gebraucht.

Seitens der Abgeordneten stellten neben Prammer der Zweite Nationalratspräsident Fritz Neugebauer, der damalige Dritte Nationalratspräsident Martin Graf sowie die BehindertensprecherInnen der Parlamentsfraktionen Ulrike Königsberger-Ludwig (S), Franz-Joseph Huaninigg (V), Norbert Hofer (F), Helene Jarmer (G), Sigisbert Dolinschek (B) und Stefan Markowitz (T) ihre Handabdrücke zur Verfügung. Auch Kardinal Christoph Schönborn beteiligte sich an dem Projekt. Ein Bild soll versteigert werden, das zweite wird im Parlament aufgehängt. ●



**Fotos der
„Verbindenden Hände“**
finden Sie im Fotoalbum auf
www.parlament.gv.at



Barrierefreies Reisen

Jährlich nutzen 464 Mio. Kunden die Angebote des österreichischen Mobilitätsunternehmens ÖBB. Um das Reisen für Menschen mit Mobilitätseinschränkung angenehm, stress- und barrierefrei zu gestalten, setzen die ÖBB eine Fülle an Verbesserungen um. Als Grundlage dient der Etappenplan gemäß § 19 Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz. Dieser Etappenplan wurde von den Experten der ÖBB nach Gesprächen mit Vertretern der Behindertenorganisationen erstellt. Für die optimale Abstimmung der Maßnahmen untereinander sorgt die Konzernkoordinationsstelle für Barrierefreiheit.

Nahverkehr

Das Behindertengleichstellungsgesetz ist hinsichtlich Barrieren im Zusammenhang mit Schienenfahrzeugen ab 2016 vollinhaltlich anzuwenden. Die Modernisierung der Nahverkehrsflotte (Einsatz neuer Züge mit barrierefreien Einstiegen) läuft daher auf Hochtouren. Im letzten Jahr kamen 188 Talent-Garnituren,

60 Desiro-Garnituren und 67 Doppelstockwagen barrierefreie Niederflurfahrzeuge zum Einsatz. Die Aus- bzw. Umrüstung aller Doppelstock-Steuerwagen mit barrierefreier Toilettenanlage und einer fahrzeuggebundenen Einstiegshilfe konnte Ende 2012 abgeschlossen werden.

Fernverkehr

Die ÖBB setzen mit dem komplett neu entwickelten Premiumprodukt railjet Maßstäbe im europäischen Zugverkehr. Erstmals in einem Fernverkehrsfahrzeug gibt es für mobilitätseingeschränkte Personen einen fahrzeuggebundenen Hebelift. In jeder Garnitur sind drei Plätze für RollstuhlfahrerInnen reserviert, auch Steckdosen zum Laden für Rollstuhlbatterien sind vorhanden. Für sehbehinderte Reisende sind taktile Elemente vorhanden und für den Blindenführhund ist ein eigener Platz vorgesehen. Seit 2012 sind alle railjet Garnituren im Einsatz. Mit dem Multifunktionswagen (MFW) ist es auch für Reisende im Rollstuhl

möglich, bequem in einem Liegewagenabteil mit Begleitperson zu verreisen. Bei der Entwicklung dieses Fahrzeuges waren von Anfang an die Behindertenorganisationen aktiv mit eingebunden. Ihre Anregungen bzw. Bedürfnisse wurden bei der Ausführung berücksichtigt.

Postbus

Seit Ende 1999 wurden alle neu beschafften Niederflurfahrzeuge mit mechanischer bzw. elektrischer Klapprampe erworben. Die Ausstattung eines Sitzplatzes für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste gehört bereits zum Standard. In Zukunft ist geplant, auch die Ausstattung „Sondernutzungsfläche mit Rückhaltesystem“ standardmäßig zu bestellen. Seit Ende 2012 sind rund 61 % des Busfuhrparks ohne Reise-Reservebusse und Oldtimer) barrierefrei bzw. 55 % bezogen auf den Gesamtbusbestand. Seit dem Jahr 2006 wurden bereits rd. 7,1 Mio. EUR für Zusatzausstattungen im Sinne der Barrierefreiheit investiert.



Infrastruktur (Bahnhöfe)

Ziel ist, bis 2015 alle Bahnhöfe mit täglich über 2.000 Fahrgästen barrierefrei auszubauen – das betrifft 170 Bahnhöfe und Haltestellen, davon profitieren rund eine Million oder 80 Prozent der Bahnkunden. Bis 2025 sollen es sogar 90% sein. An sogenannten interoperablen Strecken (jene Strecken, die für den sicheren und durchgehenden trans-europäischen Bahnverkehr geeignet sind) müssen Verkehrsstationen entsprechend dem Standard Technische Spezifikation Interoperablen – Persons with Reduced Mobility

(TSI-PRM) behindertengerecht ausgestattet werden. Höhepunkte bei der Umsetzung des Etappenplans stellen seit dem vergangenen Berichtsjahr die Teilinbetriebnahme des Salzburger Hauptbahnhofs, die Eröffnung der Bahnhöfe Wien Mitte, Leibnitz und Absdorf-Hippersdorf, die Umbauten in den Bahnhöfen Felixdorf, Lilienfeld, Spittal-Millstättersee, Perg, Straßhof und Mistelbach, sowie die Baustarts bei den Bahnhöfen Hohenems und Lauterach dar. Zahlreiche andere Bahnhöfe wurden österreichweit ebenfalls zusätzlich mit Liften und Blindenleitsystemen ausgerüstet.

Website

Die konzernweite ÖBB Webpage und das ÖBB Reiseportal oebb.at sind technisch und inhaltlich barrierefrei. Die anderen Gesellschaften des ÖBB-Konzerns werden ihre Webpages in den nächsten Jahren jedenfalls barrierefrei nachrüsten. Die Website www.hauptbahnhof-wien.at gilt als offizielles Referenzprojekt für die neuen, weltweiten Web-Content Accessibility Guidelines und hat als einziges deutschsprachiges kommerzielles Angebot unter den Referenzwebsites die Stufe AA erreicht. ●

Das BVP-Kursprogramm 2014 von AK/BSB/KOBV/VÖGB!

Liebe Behindertenvertrauenspersonen!

Das BVP-Kursprogramm für 2014 von AK/BSB/KOBV/VÖGB! Dieses Kursprogramm unterstützt die Behindertenvertrauenspersonen und BetriebsrätInnen bei ihrem Alltagsgeschäft – die Vertretung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Menschen mit Behinderung im Betrieb, in der Dienststelle. Insbesondere die Kombination aus rechtlichem Fachwissen (Module 1 und 3) und dem Lernen und Trainie-

ren der Soft Skills (Modul 2) steigert die Handlungskompetenz der Behindertenvertrauenspersonen. Denn eines ist unbestritten, engagierte und gut geschulte Behindertenvertrauenspersonen fördern die Sensibilität im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, bekämpfen Vorurteile und erhalten und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Wir hoffen, dass Sie es im Dezember per Post erhalten haben. Falls nicht, können Sie es telefonisch bei



Karin Fessl, Tel.: 01 / 406 15 80 – 46 oder per Email: k.fessl@kobv.at, anfordern. ●

Die Kursveranstalter

Großer Erfolg für den 1. Österreichischen Inklusionstag

Barrierefreiheit im Fokus - Österreichische Lotterien luden zu Workshops, Podiumsdiskussion und Rollstuhlparcours ins Austria Center Vienna

Inklusion, also ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder Behinderung ist immer noch mit vielen Hindernissen in den Köpfen der Menschen verbunden. Um Bewusstsein für dieses sensible Thema zu schaffen, veranstalteten die Österreichischen Lotterien am 13. November 2013 den 1. Österreichischen Inklusionstag. Partner waren dabei die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, der Kriegsopfer- und Behindertenverband Österreich der Österreichische Zivilinvalidenverband und die Lebenshilfe Österreich. Über 350 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt und lieferten den Initiatoren einhellig überaus positive Resonanz.

Workshops zu Inklusion in den Bereichen Arbeitswelt, Bildung, Alltag und Politik

Inklusion wurde 2008 in der Behindertenrechtskonvention verankert. Seit 2012 sind die politischen Rahmenbedingungen für Inklusion im „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012 - 2020“ seitens der Bundesregierung gesetzt. In vier Workshops erarbeiteten im Rahmen des Inklusionstages Menschen mit und ohne Behinderung zu den Themen Arbeitswelt, Bildung, Alltag und Politik Lösungsvorschläge. Über einen sehr großen Zustrom freute sich KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda, der den Workshop „Barrierefreiheit in der Arbeitswelt“ koordinierte. Exper-

ten wie Michael Sicher, CEOs on Wheels, Günther Schuster, Bundessozialamt, Wolfgang Sperl, Wien Work und Erwin Schauer, UniCredit/Bank Austria diskutierten unter der Moderation von Mag. Ulrike Rebrandl, BMASK mit über 70 TeilnehmerInnen wie sich Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt zurechtfinden können. Welche Möglichkeiten sie haben und welche Rechte, aber auch Pflichten auf ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen zukommen. Eine endgültige Antwort auf die Frage wie man vermeidet, dass Firmen Abschlagszahlungen leisten anstatt Menschen mit Behinderung einzustellen, konnte nicht gefunden werden. Einigkeit herrschte jedoch, dass eine gute Ausbildung unerlässlich ist und dass die Fähigkeiten und nicht die Behinderung in den Vordergrund gestellt werden müssen.

Podiumsdiskussion unter Moderation von Barbara Stöckl

Im Anschluss bat ORF-Moderatorin Barbara Stöckl Vertreter aus den einzelnen Workshops - Wolfgang Sperl (Wien Work), Barbara Sima-Ruml (Land Steiermark und Journalistin), Klaus Brunner (Lebenshilfe Vorarlberg), Petra Pinetz (Integration Wien) - sowie Bettina Glatz-Kremsner (Vorstandsdirektorin Casinos Austria und Österreichische Lotterien) zur Diskussion.

In einer Sache waren sich alle einig: In erster Linie gehe es darum, die Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen und aufeinander zuzugehen. „Berührungängste kann man eben nur durch Kontakt abbauen“, so Barbara Sima-Ruml, die selbst im Rollstuhl sitzt. Der Kon-

takt muss laut Petra Pinetz bereits im frühkindlichen Alter beginnen, „denn Kinder sind von Natur aus vorurteilsfrei“. Gerade im Bereich Bildung bestehe großer Aufholbedarf, doch auch in der Arbeitswelt sieht es ähnlich aus, wie Wolfgang Sperl referierte: „Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres gibt es 25 Prozent mehr arbeitslose Menschen mit Behinderung. Die Wirtschaft muss noch stärker ins Boot geholt und die Ausgleichstaxe erhöht werden.“ Ein positiver Ansatz sei das Projekt CEOs on Wheels von Michael Sicher, ein Mentoren-Programm, an dem auch Bettina Glatz-Kremsner teilnahm. „Ich habe nicht nur persönlich sehr gute Erfahrungen dadurch sammeln können, mein Mentee, eine Rollstuhlfahrerin, hat auch unser Unternehmen besucht und uns bei der Schaffung eines barrierefreien Zugangs unterstützt.“ Unternehmen müssten in jeder Hinsicht für Inklusion fit gemacht werden, „ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Schulung der Personalabteilungen, um auf Bewerber mit Behinderung und deren Fähigkeiten optimal einzugehen.“ Zur Rolle der Politik meldete sich der ehemalige Sozialminister und heutige Behindertenanwalt Erwin Buchinger aus dem Auditorium zu Wort: „Österreich ist im guten europäischen Mittelfeld, auf dem Weg nach oben. Einer vollständigen Umsetzung der UN-Konvention werden wir uns aber erst in zehn bis 20 Jahren annähern.“ Umso wichtiger sei es, für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und Veranstaltungen wie den Inklusionstag weiterzuführen. „Es wird nicht bei der heutigen Premiere bleiben“, verspricht daraufhin Glatz-Kremsner.

„Erfahrungswelten“ - Wie nehmen Menschen mit Behinderung unsere gemeinsame Welt wahr?

In der Kinoecke mit Filmen für gehörlose oder blinde Menschen oder im Rollstuhl-Parcours „Rollodrom“ bekamen die Besucher einen Einblick in die Wahrnehmungswelten von Menschen mit Behinderung. Die Besucher wurden nicht nur animiert, die neueste barrierefreie IT auszuprobieren

ren - zum Beispiel Screenreader samt Sprachausgabe oder Bildschirmlesegeräte - sondern auch eingeladen, beim Tanzworkshop „DanceAbility“ mitzumachen oder am DJ-Set im „Firefly Club“ musikalische Fähigkeiten zu testen. Wer sich traute, konnte sogar im Tischtennis gegen die Paralympionikin Doris Mader antreten. Die Österreichischen Lotterien waren nicht nur als Initiatoren der Veranstaltung vertreten. Über ein Dutzend

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der gesamten Unternehmensgruppe engagierte sich im Rahmen eines so genannten „Corporate Volunteerings“ als Helfer bei Registrierung, Garderobe, sowie bei den „Erfahrungswelten“. Bettina Glatz-Kremsner am Ende der Veranstaltung: „Ich freu mich sehr, dass die Veranstaltung dadurch insgesamt zu einer sehr runden Sache und ein Gewinn für uns alle wurde.“ ●

MS Club Neulengbach zum 5. Mal im Schloss Freiland



Die Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose Betroffene Neulengbach – Tulln geht konsequent den Weg zu mehr Lebensmut und Zufriedenheit.

Am 22. Oktober fuhr eine neuneinzig Personen zum 5. Mal in das KOBV Erholungsheim – Schloss Freiland. Was vor zwei Jahren als Versuch gestartet wurde, hat zu einer sehr erfolgreichen Arbeit und zusammengeschweißten Gemeinschaft geführt. Ein Dank gilt unseren Sponsoren, unseren ehrenamtlichen Helfern und dem Haus Schloss Freiland. Die Betreuung war immer schon sehr liebevoll, doch mit der Zeit haben sich tiefe Freundschaften entwickelt. Für manche ist Freiland eine zweite Heimat geworden.

Christian Mesner und sein Team sind immer mit vielen Überraschungen für uns da. Wir haben auch bei den Aktivitäten sehr viel dazu gelernt. Das Hauptaugenmerk gilt dem Besuch des Hallenbades. Jeden Vormittag ging es für zwei Stunden ins Wasser. Es war niemand ausgeschlossen und so konnten auch unsere sechs Rollstuhlfahrer mit dem Badelift in das Wasser gehoben werden. Betroffene, die unter normalen Bedingungen ihre Füße nicht spüren und bewegen können, konnten sich im Wasser allein fortbewegen. Man kann die glücklichen, strahlenden Augen nicht vergessen. Groß ist die gemeinsame Freude und für die ehrenamtlichen Helfer der

schönste Lohn für ihre Betreuung rund um die Uhr.

Ein wenig Wehmut erfüllt unsere Herzen. Wir wissen, dass viele Multiple Sklerose Patienten in Einsamkeit leben und den Schritt zu uns nicht wagen. Das ist sehr schade. Wir ersuchen euch, gebt euch einen Ruck, es wird euch nicht reuen. Wir ersuchen auch die Bevölkerung um Mithilfe, denn oft wissen Nachbarn oder Freunde von solchen Schicksalen. Über jede Meldung freut sich unsere Clubleitung Franz Josef Bernhart, 3040 Neulengbach Hauptplatz 64, Tel. 02772/51517, Handy 0664/5061 402, Mail: f.j.bernhart@aon.at. ●

Schloss Freiland „Da tut sich was!“

Rückblick 2013

Viel zu schnell mussten wir uns vom Jahr 2013 verabschieden. Viele Projekte hatten wir für dieses alte Jahr geplant und bis auf eine Baustelle konnten wir die Arbeiten auch umsetzen. Es wurden die letzten alten Fenster im Schloss ausgetauscht, beim Stiegenabgang zu den Zimmern im Schloss wurde ein neuer Filzboden gelegt, der Zaun beim Freibad wurde erneuert, bei dem Lamagehege wurden die Betonfundamente entfernt und ein neuer Lärchenzaun aufgestellt, bei der überdachten Terrasse beim Schloss musste der Betonboden erneuert werden und beim Stiegenabgang/Neubau wurden die alten, zerbrochenen Stufen abgeschrammt und neu betoniert. 5 Hochbeete wurden von unseren Haustechnikern gebaut und gefüllt. Frau Ulli betreut ehrenamtlich diese 5 Hochbeete und den Kräutergarten bei der Küche. Für 2014 haben wir auch schon einige Kräuterseminare geplant. Nicht nur viele bauliche Aktivitäten führten wir im letzten Jahr durch, sondern auch viele Veranstaltungen und Kurse. Nach unserem wunderschönen Silvesterturnus begannen gleich die Funktionärskurse. Viele aktive ehrenamtliche Mitarbeiter des KOBV nutzten die Möglichkeit, ihr Wissen auf den neuesten Stand zu bringen.

Ein **Faschingsfest** wurde für unsere Gäste organisiert. Zum 1. Mal konnten wir unseren Besuchern auch ein **Bierseminar** anbieten. Unsere Gäste wurden mit einem 8-gängigen Menü und 15 verschiedenen exotischen Biersorten verwöhnt. Der Vortragende Biersommelier erklärte uns nicht nur die Herkunft, sondern auch die Geschichte des Bieres. Dieser Abend war nicht nur ein kulinarischer Genuss, sondern wir lernten auch sehr



viel über die Vielfalt des Bieres. Am Aschermittwoch zauberte das Küchenteam einen wunderbaren **Heringsschmaus** auf unsere Teller. Die Speisen waren wie immer sehr gut. Verschiedene Ortsgruppen verbrachten **Aktivwochen im Schloss Freiland**. In diesen Wochen hatten wir einige Ausflüge, Vorträge, musikalische Abende, Spieleabende, Wassergymnastik organisiert. Mit großer Freude und reger Teilnahme nutzten die Mitglieder diese Angebote. Nach einem gelungenen Abschiedsabend wurde gleich für das nächste Jahr gebucht.

Die **Sonnwendfeier bei der Freiwilligen Feuerwehr Freiland** war auch vergangenes Jahr ein großartiges Ereignis. Nicht nur das gute Essen und Trinken, die musikalische Unterhaltung trugen dazu bei, sondern auch das große Lagerfeuer. Spät in der Nacht holten wir die letzten Gäste von diesem Fest ab. Die MS-Gruppe Neulengbach besuchte uns auch im letzten Jahr zwei Mal eine Woche lang. Diese Mitglieder der MS-Gruppe sind schon fast wie Familienmitglieder für uns. Im Spätherbst wurden wieder die Funktionärskurse abgehalten. Der **Adventmarkt** war letztes Jahr eine sehr feuchte Angelegenheit. An allen drei Tagen hatten wir leider starken Regen. Trotzdem durften wir viele Ortsgruppen, die mit Autobus-

sen gekommen waren, begrüßen. Die Besucher waren wieder von den vielen musikalischen Darbietungen, zahlreichen (über 50) Ausstellern und den kulinarischen Ständen begeistert. Nach einer kurzen Pause über die Weihnachtsfeiertage schlossen wir das Arbeitsjahr mit unserem Silvesterturnus ab. Sie können jetzt schon für den Silvesterturnus 2014 bei Frau Christa reservieren. Tel.: 02762/52328.

Ausblick 2014

Da wir ja immer nach vorne schauen, möchte ich Ihnen auch schon die Pläne für 2014 bekannt geben. Viele unserer Gäste sprachen uns im letzten Jahr auf die Möglichkeit eines Internetanschlusses in den Zimmern an. Nach kurzer Beratung erhielten wir die Zustimmung des Präsidiums. Diese Arbeiten konnten schon umgesetzt werden und ab Mitte Jänner kann in jedem Gästezimmer mit dem Computer gearbeitet werden. Beim Veranstaltungsraum im Neubau fehlt noch eine Musikanlage und die Beleuchtung. Auch dieses Projekt ist für dieses Jahr in Planung. Der Wald in unserer Anlage muss unbedingt durchforstet werden, um die Sicherheit der Spaziergänger zu gewährleisten. Herr Michael Lehner hat ehrenamtlich schon einen Tag mit Holzarbeiten im Wald verbracht. ►



Eines der Zimmer in Schloss Freiland

Unsere Haustechniker arbeiten jetzt auch schon sehr fleißig im Wald, um noch in der kalten Jahreszeit unser Ziel zu erreichen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Einige Jalousien im Neubau werden erneuert. Bei den Leuchtkörpern werden wir auf eine stromsparende Variante umstellen. Sie erkennen, auch in diesem Jahr haben wir wieder viel vor, um unser Schloss Freiland für unsere Besucher in Schuss zu halten.

Für unsere Gäste finden auch in diesem Jahr sehr viele Aktivitäten statt. Ein abwechslungsreiches **Wohlfühlprogramm** wartet auf Sie:

Montag: Frisör und Ausflug
 Dienstag: Vortrag, Massage, Wassergymnastik, Flohmarktbesuch
 Mittwoch: Ausflug
 Donnerstag: Fußpflege, Massage, Wassergymnastik
 Freitag: Turnen, Ausflug
 Sonntag: Besuch der Heiligen Messe in Lehenrotte

Buchen Sie jetzt: Urlaubsreferat
 Frau Gabriele Wlasak, Tel.: 01/406 15 86 21

Für Ortsgruppen besteht auch wie-



Ein Besuch beim Frisör

der die Möglichkeit, uns bei einem Tagesausflug zu besuchen, um das Schloss Freiland kennen zu lernen.

Kosten

Unser großes Anliegen ist, Ihnen einen „leistbaren Urlaub“ anzubieten. Unsere Preise sind daher für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt.

Ich freue mich sehr, auch Sie in diesem Jahr bei uns im Schloss Freiland begrüßen zu dürfen. ●

Ihr Christian Mesner

ACHTUNG: Winterermäßigung noch bis 19. März 2014

Auch heuer wird die Winteraktion in unserem Erholungshaus Schloss Freiland durchgeführt. Die Ermäßigung in dieser Zeit beträgt 20 % des nach dem Einkommen errechneten Kostenbeitrages.

NICHT VERGESSEN: 5. ADVENT im Schloss Freiland

von 21. – 23. November 2014



Spaziergang mit Lamas



Beim Basteln



Barrierefreies Hallenbad



Adventmarkt



Neujahrskonzert



Sylvesterfeier



Einer von 50 Ständen am Adventmarkt

Urlaub für pflegende Angehörige im KOBV Erholungshaus Schloss Freiland!

Die Pflege eines nahen Angehörigen im Familienverband bringt oft auch eine große psychische Belastung mit sich. Bei der Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen ist ständig etwas zu tun, an so vieles zu denken und sind viele Entscheidungen zu fällen. Oft kreisen quälende Gedanken im Kopf und für sich selbst bleibt wenig Zeit. Urlaub von der Pflege ist etwas, wovon Menschen, die Angehörige pflegen, oft träumen. Gleichzeitig stellen sich neue Fragen: Kann ich mir das leisten? Wer kümmert sich in meinem Urlaub um meinen Angehörigen?

14 Tage Erholungshaus Schloss Freiland im Traisental, NÖ inklusive Vollpension und Wohlfühlprogramm ab € 130,--.

Im Erholungshaus Schloss Freiland im Traisental wird das jetzt ermöglicht. Für 2 Wochen können pflegende Angehörige in Freiland ausspannen und die Kosten in Höhe von € 1.376,34 werden zum Großteil vom Sozialminis-

terium getragen. Die Kostenbeteiligung der TeilnehmerInnen beträgt lediglich 30 % ihres Nettoeinkommens.

Voraussetzung für die Kostenbeteiligung: Sie pflegen einen nahen Angehörigen, der Pflegegeld bezieht. Der zu Pflegende kann in das Erholungshaus mitgenommen werden. Das Erholungshaus Schloss Freiland hat zwar keine Pflegestation aber die Ersatzpflege kann bei den Vorort tätigen Hilfsorganisationen, und zwar der Volkshilfe oder dem Hilfswerk zugekauft werden.

Das Urlaubsangebot umfasst neben Vollpension ein abwechslungsreiches, erholsames und informatives Rahmenprogramm. Unterweisungen in pflegerischen Tätigkeiten und Entspannungstechniken zeigen auf, wie die Pflege zu Hause erleichtert und wie die Zeitplanung gestaltet werden kann, dass trotz der Pflege Zeit und Raum für die Pflegenden selbst verbleibt.

In der Gruppe werden persönliche Erfahrungen ausgetauscht, Konflikte, Krisen und die Bewältigung oft aussichtslos scheinender Situationen besprochen und Lösungswege aufgezeigt.

Die körperliche Fitness kann bei der gemeinsamen Gymnastik und Aquagymnastik gesteigert werden. Entspannung bietet der hauseigene Wellnessbereich mit Hallenbad, Biosauna und Dampfbad. Mit der angebotenen Rechtsberatung kann der Informationsstand rund ums Pflegegeld verbessert werden. Die Schönheit und Ruhe der Natur runden diese Zeit der Entspannung und des Kraft tankens ab. ●

Nähere Informationen:

Nähere Informationen erhalten Sie beim KOBV Urlaubsreferat, Frau Gabriele Wlasak unter der Telefonnummer 01/406 15 86 – DW 21 oder urlaub@kobv.at.

KOBV Der Behindertenverband WIR HELFEN!

Wir haben im Jahre 2013

- 420 in Not geratene Mitglieder finanziell unterstützt,
- 20.360 Menschen sozialrechtlich beraten,
- 2.413 Mitglieder beim Arbeits- und Sozialgericht kostenlos vertreten und
- 340 Mitglieder durch diese Rechtsvertretung zu ihrem Pflegegeld verhelfen können.

Diese Unterstützungen sind nur einige Beispiele der zahlreichen Hilfestellun-

gen des KOBV Der Behindertenverband für Kriegsopfer und Menschen mit Behinderungen zur Hebung ihrer physischen, psychischen, sozialen und kulturellen Befindlichkeit.

Wir können helfen, weil Sie uns helfen! Ohne Ihre Spende, liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des KOBV, wären unsere Möglichkeiten eingeschränkt.



Daher liegt dieser Ausgabe ein Spendenerlagschein bei. Sollte in Ihrer Ausgabe kein Spendenerlagschein liegen, dann spenden Sie einfach auf unser Spendenkonto bei der PSK, IBAN: AT056000000001929197 BIC: OPSKATWW

Danke für Ihre Spende! ●

Sitzball: VSG St. Pölten will den Meistertitel 2014 verteidigen

Die Versehrtensportgruppe (VSG) St. Pölten startet das neue Jahr - Interessierte sind herzlich willkommen!

Die VSG St. Pölten ist ein Verein, der mit Sitzball eine Sportart anbietet die ähnlich wie Volleyball jedoch sitzend am Boden gespielt wird. Der Sitzballsport wurde ursprünglich als Sportart für Amputierte oder körperbehinderte Menschen geschaffen. Mittlerweile ist diese auch für nichtbehinderte Menschen attraktiv und wird gemeinsam mit körperbehinderten Menschen gespielt. Mit der Öffnung kann eine langfristige Weiterführung dieser Sportart gewährleistet werden. Willkommen sind alle sportbegeisterte Interessierte.

Eine aktive Mannschaft

„In den letzten Jahren hat sich die VSG St. Pölten zu einer der aktivsten und stärksten Mannschaften in Österreich entwickelt“, freut sich Obmann Christian Schwarzl. Nach einigen Turniererfolgen im Vorjahr konnten wir zum dritten Mal den Österreichischen Meistertitel erringen.



Im Frühjahr 2014 nehmen wir an Freundschaftsturnieren in Linz (15.3.) und in St. Gallen in der Schweiz (12.4.) teil. Den Meistertitel gilt es am 10. Mai 2014 in Amstetten mit allen Kräften zu verteidigen!

Kontakt

Trainiert wird jeden Montag im Sportzentrum Niederösterreich in St. Pölten, von 18.00 bis 20.00 Uhr. Am

Trainingsplan stehen neben Balltechnik und Spielzügen auch Ausdauerübungen. ●

Rückfragehinweis:

Versehrtensportgruppe St. Pölten
Obmann Christian Schwarzl
Tel. 0664 / 61 73 117
sitzball@vsgstpoelten.at
www.vsgstpoelten.at

Kleinanzeigen

Verkaufe **WEIGL Plattformtreppenlift** Type „Omega“ für vier bis fünf Stufen. Bj 2010 NP € 14.868,- um € 1.500,-, Tel.: 0664/75073835. ●

Mobile - Heim - Fusspflege

im Raum Wien sowie im Raum Gmünd im Waldviertel: medizinisch fachkundige Fußpflegerin kommt ins Haus und kümmert sich professionell um Ihre Füße! Behandlung von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, Hornhaut, Fuß- u. Nagelpilz, Fersenneurien, Fußmassage! Natürlich auch

Gutscheine für Sie oder Freunde / Bekannte! Anfragen und Terminvereinbarung: Spitzhofer Helga - Mobil: 0699 106 14 532 - Chic & Fit durchs Leben - damit es Ihnen und Ihren Füßen gut geht! ●

Diplomiertes Pflegeteam

bietet in Wien Betreuung und Pflege zu Hause an. Wir übernehmen auch 24 Stundenbetreuung und die Pflege während der Urlaubszeit. Nach ärztlicher Anordnung führen wir auch medizinische Behandlungen durch, z.B.

Kathederwechsel, Verbandswechsel, Blutabnahme, Blutzuckermessung, Pro-Trombentest, Lichttherapie. Herr Seferie, Tel. 0681/205 204 32. ●

Blinden-Armbanduhr kostenlos an ein Mitglied abzugeben, telefonische Rücksprache unter 0650/2437531 Fr. Prager oder 0664/73678980 Fr. Hochwarter. ●

IPC Rollstuhltanzsport WM 2013 in Tokyo



Die österreichischen Paare bei der WM (v.l.n.r.: Schaur, Vukasinovic, Kröll, Kaiser)

Drei Top-Ten-Platzierungen bei drei Wettkampfstarts, davon ein Finalplatz, das ist die erfreuliche Bilanz des österreichischen Nationalteams. Die beiden

Spitzenpaare des österreichischen Rollstuhltanzsports konnten sich bei der Weltmeisterschaft gut im starken internationalen Starterfeld behaupten. Die Routiniers Sanja Vukasinovic mit Peter Schaur vom Salzburger Rollstuhltanzsportverein „WheelChair-Dancers“ waren bereits 2010 bei der letzten WM in Hannover am Start. Die beiden, reine Lateintänzer der Klasse Kombi LWD2, schafften als einziges österreichisches Paar den Finaleinzug und wurden Sechste. Für Werner Kaiser mit Brigitte Kröll vom Rollstuhl-

tanzsportverein „Vienna Rolli-Dancedream“, sie sind erst seit Jahresbeginn im Nationalteam, war es der erste Start bei einer WM. In beiden Disziplinen, den „Standardtänzen“ und den „Lateinamerikanischen Tänzen“ schafften die beiden den Einzug ins Semifinale ihrer Startklasse Duo LWD2. In ihrer Paradedisziplin dem Standardbewerb verfehlten sie den Finaleinzug nur um einen Platz und wurden Siebente. Auch im Lateinbewerb gelang es ihnen mit Platz 10, das angestrebte Ziel zu erreichen. ●



Trafikbörse



Der KOBV führt seit Jahren eine Datenbank mit vorzugsberechtigten Trafikbewerbern. Durch unsere Vermittlungstätigkeit konnte vielen Menschen mit Behinderung zu einer Existenzsicherung verholfen werden. In diese Datenbank können **Mitglieder des KOBV kostenlos** aufgenommen werden.

Sind Sie Trafikant und wollen Ihren Bestellungsvertrag aufkündigen oder sind Sie begünstigt Behinderter und an der Übernahme einer Tabaktrafik interessiert?

Bitte melden Sie sich bei uns!

Persönliche Beratungen sind jeden Dienstag möglich. Um Ihre Wartezeit so kurz wie möglich zu halten, ersuchen wir Sie um telefonische Terminvereinbarung mit Frau Mag.^a Sabine Schiefer.

KOBV - Schulungs GmbH

1080 Wien, Lange Gasse 53
Mail: kobvoe@kobv.at
Tel.: 01 406 15 80 – 42 DW
MMag. Dr. Peter Schaffer Wöhrer
Assistent der Geschäftsleitung

Trafikbörse aktuell

Derzeit werden folgende Tabakfachgeschäfte zur freihändigen Übernahme durch Vorzugsberechtigte angeboten:

jeweils 1 Standort im 1., 16., 17., 18., sowie 23. Bezirk in Wien

2 Standorte im 2. Bezirk in Wien

1 Standort in Niederösterreich ●



Die Orthopädische Sprechstunde

Primarius Priv.-Doz. Dr. Stephan Domayer, PhD, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Ärztlicher Leiter der SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser.

Frage: Sehr geehrter Herr Doktor. Mein Name ist E. P. und ich wohne in Innsbruck. Seit einem Jahr habe ich einen 4mm großen, homogen strukturierten, verkalkten Fersensporn am Unterrand der Tuberositas calc. Sonographisch zeigt sich links im Vergleich zu rechts eine leichtgradige, diffuse inhomogen strukturierte Verdickung der Plantaraponeurose. Da ich rechts eine Knieumstellung hatte und mein Bein um 1,5 cm kürzer ist, habe ich sehr große Schmerzen im linken Bein. Ich kann auf dem Fuß schon seit einem Jahr nicht mehr richtig auftreten. Ein Arzt hat mir geraten, höhere Schuhe zu tragen, das geht nicht, da ich in einem Stöckelschuh wegen meiner Arthrose nicht gehen kann. Und auch in keinen höheren Schuh mehr hinein komme. Ich habe seit 25 Jahren eine Arthrose in beiden Knien, und wurde schon zehn Mal abwechselnd links und rechts operiert. Große Sprünge kann ich damit nicht mehr machen. Seit der Knieumstellung rechts kann ich das Leben mit Schmerzen halbwegs aushalten. Bitte was könnte ich Ihrer Meinung nach machen, um diese Schmerzen zu verbessern oder zu lindern? Wäre Ihnen sehr, sehr dankbar. Kortisonspritzen haben nur sehr kurz gehalten.

Vielen lieben Dank im Voraus!

Antwort: Sehr geehrte Frau P.! Der Fersensporn ist eine relativ häufige Erkrankung; definitionsgemäß spricht man von der Faszitis plantaris, einer Entzündung der plantaren Fußfaszie. Die Plantarfaszie überspannt das gesamte Fußgewölbe von der Ferse ausgehend bis zu den Zehen und hat beim Abrollen eine

wichtige mechanische Funktion. Bei Überlastung dieser Faszie kommt es an der Schwachstelle, am Übergang vom Knochen des Fersenbeins in die Faszie selbst, zu einer Entzündung, die in ca. 50% zu dem im Röntgen sichtbaren Fersentraktionssporn führt. Als die wichtigste Ursache ist eine Verkürzung der Wadenmuskulatur beschrieben, durch die es beim Abrollen zu Kraftspitzen kommt die über mikrotraumata in die Entzündungsreaktion führen. Häufig sind auch Sportler bei Änderung des Schuhwerks oder der Trainingsgewohnheiten betroffen.

Bei der Therapie des Fersensorns steht die Dehnung und lokale Massage der Muskulatur im Vordergrund. Unter fachgerechter physiotherapeutischer Anleitung kommt es hier zu einer Verbesserung in 95% der Fälle. Bei akuten Schmerzen können antiphlogistische Medikamente als Salbe aufgetragen oder auch als Tablette eingenommen werden. Weiters haben sich massierende viskoelastische Ferseneinlagen oder auch orthopädische Modelleinlagen mit Weichbettung und Hohllegung bewährt. Bei den physikalischen Therapien haben wir gute Erfahrungen mit Ultraschall und Iontophorese. Die Stoßwellentherapie hat einen wichtigen Stellenwert in der Behandlung des Fersensorns bekommen, es gibt hier auch wissenschaftliche Evidenz über den Erfolg der Behandlung. Die lokale Infiltration mit Kortison ist in den letzten Jahren in Fachkreisen unter Diskussion gekommen, da hier keine ausreichende Wirkung beschrieben ist und bei wiederholter Applikation Vernarbungen entstehen können, die für den Behandlungser-

folg abträglich sind. Ich persönlich verwende die Infiltration an dieser Stelle nur sehr zurückhaltend.

Bei Ausbleiben des Behandlungserfolges ist jedenfalls auch an einige Differenzialdiagnosen zu denken. Es kann ein sogenanntes Nervenkompressionssyndrom des nervus plantaris lateralis vorliegen. Weiters müssen Ermüdungsfrakturen im Bereich des calcaneus sowie periphere Arterienverschlusskrankheiten ausgeschlossen werden. Falls diese Diagnosen ausgeschlossen sind, und eine konsequente und multimodal geführte konservative Therapie über 6 Monate hinweg zu keinem Erfolg führt, so besteht auch die Möglichkeit einer operativen Therapie. Hier wird der entzündete Ursprung der Faszie über einen minimalen, etwa 2cm messenden Hautschnitt am Ansatz zur Ferse durchtrennt.

Im konkreten Fall erscheint empfehlenswert, Modelleinlagen mit Weichbettung und Hohllegung beidseits, und einer Erhöhung um 8mm rechts zum Beinlängenausgleich anfertigen zu lassen und intensiv die Dehnung und die lokale Massage zu forcieren. In Anbetracht der ungewöhnlich lang andauernden Schmerzen sollte die Diagnostik voll ausgeschöpft werden und eine Magnetresonanztomographie durchgeführt werden um die genannten Differentialdiagnosen abzuklären. ●

Fragen an Dr. Domayer

richten Sie an die Redaktion „KOBV gemeinsam stärker“ 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder redaktion@kobv.at

Aus den Untergruppen

OG Bad Vöslau



Viele Mitglieder sind gekommen, um gemeinsam mit dem Vorstand die Weihnachtsfeier im Weingut Schlossberg besinnlich zu genießen. Auch Ehrenobmann Adolf Mayer mit Gattin und Bezirksobmann Karl Maria Kinsky freuten sich über die große Anzahl von Besuchern bei der diesjährigen Weihnachtsfeier. ●

OG Bruck/Leitha

Die Sprechstunden finden jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr, in 2460 Bruck/Leitha, Wienergasse 3/B/2. Stock, statt. ●

OG Brunn/Gebirge



Anlässlich einer kleinen Vorstands-Adventfeier am 7.12.2013 der Ortsgruppe Brunn am Gebirge gab unser langjähriger Obmannstellvertreter OAR a.D. „Pepi“ Josef Wandl seinen Rückzug aus dem Vorstand aus persönlichen Gründen mit Jahresende bekannt. Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals bei ihm für die langjährige Unterstützung und den Einsatz für den Behindertenverband in unserem Vorstand, jedoch verstehen wir auch seinen Wunsch, den wohl verdienten Ruhestand ein wenig zu genießen. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft! ●

OG Deutsch-Wagram



LH-Stv. Mag.^a Karin Renner



Obfrau Christine Baranek und Leser Viktor Jirku

Die Ortsgruppe feierte ihre Weihnachtsfeier 2013 im Volkshaus Deutsch-Wagram. Obfrau Christine Baranek konnte zahlreiche Ehrengäste aus den Mitgliedergemeinden begrüßen. Von der gastgebenden Gemeinde Deutsch-Wagram war Bürgermeister Friedrich Quirgst und Gemeinderat Robert Stastny, von der Gemeinde Strasshof Bürgermeister Ludwig Deltl mit Gattin und von der Gemeinde Markgrafneusiedl Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Karin Renner, vom KOBV Vizepräsidentin Helga Krupitza und BAG Obmann Günther David und der Obmann des Pensionistenverbandes, Johann Jarmer, anwesend. Nach den Ansprachen der Gemeindevertreter bedankte sich unsere Obfrau bei den Bürgermeistern und den Bankinstituten für die Subventionen und Sachspenden. Im Besonderen bedankte sich die Obfrau für die bei der Weihnachtsfeier 2005 geforderten Zugangsumbauten auf den SB-Stationen Strasshof und Deutsch-Wagram für Menschen mit Behinderung und für die Unterstützung der Gemeinden gegenüber der ÖBB. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir ein weihnacht-

lich, besinnliches Programm mit Musik, einen lustigen Sketch, gespielt vom Stadttheaterverein, und ein von Vizebürgermeister i. R., V. Jirku, vorgetragenes Weihnachtsgedicht. Danach brachte der Weihnachtsmann Geschenke. Im Schlusswort bedankte sich die Obfrau bei allen Mitarbeiterinnen für die Durchführung und den wunderbar festlichen Tischschmuck bzw. die gute Zusammenarbeit im laufenden Jahr und überbrachte auch die Weihnachtswünsche unseres Präsidenten. ●

OG Drösing und Dürnkrot

Die Ortsgruppen Drösing und Dürnkrot besuchten gemeinsam am 23.11.2013 den wunderschönen traditionellen Adventmarkt in Schloss Freiland. Wir waren vom Ambiente und den vielen Handwerkprodukten sehr beeindruckt. ●

OG Ebreichsdorf



Es weihnachtet schon sehr.....und wie jedes Jahr, haben wir auch heuer wieder eine schöne, stimmungsvolle Adventfeier veranstaltet. Als Gäste konnten wir Herrn Bürgermeister Wolfgang Kocovar und Bezirksobmann Karl Maria Kinsky begrüßen. Die Tombola war wieder ein voller Erfolg und wir danken all unseren Spendern sehr herzlich. Abschließend möchten wir unseren Freunden und Gönnern ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2014 wünschen. ●

OG Eggenburg

Frau Gertrude Allinger, Nr. 23, 3752



von links: Bürgermeister Willi Jordan, Vizepräsident Franz Groschan, Kassier Maria Braunsteiner, Vizebürgermeisterin Margit Koch dahinter, Obfrau Gertrude Allinger, Obmannstellvertreter Ernst Wöber, Kassier-Stv. Willibald Schindl, dahinter Schriftführer-Stv. Leo Schopf und Kontrolle Alfred Pass

Kainreith, Tel. 02983/2544, ist die neue Obfrau der Ortsgruppe. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau statt. Am 7.12. fand wie alle Jahre wieder die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe im Gasthaus Oppitz statt. Zur Feier wurden auch Bürgermeister Willi Jordan und Vizebürgermeisterin Margit Koch sowie Vizepräsident vom KOBV Franz Groschan eingeladen. Es war eine sehr schöne Feier mit Musik von Rudi Winglhofer mit der Panflöte, an der 60 Mitglieder mit Begleitung teilgenommen haben. ●

OG Eichgraben



Weihnachtsmarkt

Die fleißigen Hände von Obmann Erwin Rigler und Assistent Josef Edelbacher sowie Susi Volfik konnten die Teilnahme am Eichgrabner Weihnachtsmarkt sehr erfolgreich gestalten.

Barrierefreier Zugang zur Aufbahnhungshalle

Über Antrag des Kriegsopfer- u. Behindertenverbandes, Ortsgruppe Eichgraben (KOBV), wurde der Zugang zur Aufbahnhungshalle umgestaltet. Statt der bisher hinderlichen

Stiege vor dem Eingang in die Halle wurde eine verlaufende Pflasterung vorgenommen die jetzt auch Gehbehinderten, Rollstuhlfahrern und auch dem Personal der Leichenbestattungen den Zugang wesentlich erleichtert; sozusagen in Memoriam unserer 2012 verstorbenen Obfrau, Helga Karin Rigler, da der Antrag für diese Umgestaltung noch von ihr eingebracht wurde.



im Bild der Obmann des KOBV und weiterer Initiator Erwin Rigler, Abgeordneter zum NÖ Landtag und Bürgermeister Dr. Martin Michalitsch, Eduard Muhr, Gerda Niemetz, Vizebürgermeister Anton Rohrleitner, Rositta Paar und Friedl Grauer

Mitgliederversammlungen finden jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Taint-Maier in Eichgraben statt. Beginn 17:00 Uhr Sprechstunden hält der Obmann Erwin Rigler jeden 1. Montag im Monat, in der Zeit von 11:00 bis 12:00 Uhr, im Gemeindeamt Eichgraben ab. ●

OG Gastern

Die **aktuellen Kontaktdaten** der Ortsgruppe lauten: Obfrau Elisabeth Zmill, 3852 Gastern, Hauptstraße 21A, Tel.: 02864/ 2900 und 0680/303 50 55. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

OG Gramatneusiedl



Obmann Robert Gruber und Kassierin Elisabeth Zolles haben an dem in

Moosbrunn veranstalteten Gesundheitstag teilgenommen und konnten viele interessierte Besucher informieren. ●

OG Groß Gerungs / Waldviertler Hochland

Die Ortsgruppe lud ihre Mitglieder sowie Freunde und Gönner am 15. Dezember zur schon traditionellen Weihnachtsfeier. Obmann Manfred Bretterbauer freute sich, dass rund 60 Personen seiner Einladung gefolgt sind. Weihnachtlich umrahmt wurde die Feier von Marlene und Florian Stiedl sowie von Johanna Bauer.



Der Obmann bedankte sich bei den Familien Bretterbauer, Schübl, Edinger, Dürnitzhofer, Wagner, Rohrbeck-Schnitzler, Paukner-Plauensteiner und Lemberger für das Backen der süßen Köstlichkeiten. Einen Dank richtete er auch an die Wirtsfamilie Mayerhofer mit ihrem Team für die weihnachtliche Gestaltung des Saales und das tolle Service. Die Feier wurde mit einer Fotopräsentation des letzten Vereinsausfluges, welcher in die „Region Hallstatt“ führte, begonnen. ●

OG Guntramsdorf



Am 18.10.2013 ging es ins Flugzeugmuseum Wr. Neustadt, wo wir mit einer interessanten Führung durch die Halle geleitet wurden. Anschließend fuhren wir nach Zweiersdorf bei ►

der Hohen Wand. Bei gutem Essen, einer Musikdarbietung und Tanz ging beim Mohr-Wirt ein fröhlicher Tag zu Ende. Am 4.11.2013 waren wir in Guntramsdorf beim Heurigen „Markus Gausterer“ Martinigansl essen. Sie waren knusprig und gut.



v.re. Obmann Ernst Pec, „Nikolaus“ Gemeinderat Helmut Nossek, Bürgermeister Ing. Karl Schuster und Obmann Stellvertreterin Gerlinde Pfaller

Unsere Weihnachtsfeier fand am 3.12.2013 mit 58 Mitgliedern und 5 Gästen statt. Der Nikolo gab kleine Gaben aus. Auch unseren neuen Bürgermeister, Herrn Ing. Karl Schuster, sowie Frau Doris Botjan von der Gemeinde Guntramsdorf, Herrn Erich Hapel, Bankstellenleiter von der Raika Guntramsdorf und Gemeinderätin Frau Maria Pollinger konnten wir bei unserer besinnlichen Feier begrüßen.



Vom 13.1.2014 bis 17.1.2014 waren 3 Funktionärinnen (Gerlinde Pfaller, Margit Stropnik und Elisabeth Hafner) bei der Multiplikatorenausbildung im Schloss Freiland. Am Freitag bekamen wir von unserem KOBV Präsident Mag. Michael Svoboda eine Kursbestätigung überreicht, es war ein sehr lehrreiches Seminar. ●

OG Hainburg - Bad Deutsch Altenburg

Am 1. Dezember hat die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe Hainburg - Bad Deutsch Altenburg mit reger Teilnahme (90 Personen) und den gelade-



nen Gästen, Vizebürgermeister Josef Zeitelhofer, Stadtpfarrer Mag. Posch und Gemeinderat Pelzmann Karl stattgefunden. Die Weihnachtsfeier wurde zum gemütlichen und fröhlichen Zusammensein sowie Informationsaustausch genützt. Obmann Franz Peterka wünscht seinen Mitgliedern ein glückliches und gesundes Neues Jahr. ●

OG Haugsdorf



Gut aufgenommen!

Auch dieses Jahr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe zu einem gemütlichen Beisammensein. Im Gasthaus „Denisa“ in Haugsdorf konnte der Obmann Josef Liedermann zahlreiche Mitglieder sowie den Bürgermeister Johann Bauer und Gemeinderätin Martina Böck aus Haugsdorf begrüßen. Dank der Spenden von den Gemeinden und der Banken aus dem Pulkautal und des KOBV ist es möglich, eine kleine Feier zu veranstalten. Der Obmann berichtete über das vergangene Jahr und die positive Entwicklung der Ortsgruppe und las die Entschuldigung unsere Bezirksobfrau Helga Grabner, der es leider nicht möglich war, selbst an der Feier teilzunehmen, vor. Da wir heuer im Pulkautal vom Hochwasser be-

troffen waren, erklärte der Obmann, dass man für eine Unterstützung vom Bundessozialamt ein Gutachten von der Gemeinde braucht. Über die Änderung des Sprechtages, welcher nun in der BH Hollabrunn stattfindet, wurde ebenfalls informiert. Ausgiebig gesprochen hat man über Urlaubsmöglichkeiten und Urlaubspläne im Erholungshaus in Freiland und in Kroatien, auf der Insel Krk in Punat. Nach einem Lichtbildvortrag über das Erholungshaus Freiland gab es eine kleine Jause und Mehlspeisen, die von Funktionärsdamen selbst gebacken wurden. In dem schön geschmückten Saal endete die gemütliche Runde mit den besten Wünschen des Obmannes für das Weihnachtsfest und das Jahr 2014. ●

BAG Hollabrunn



Wegen Übersiedelung der Bezirksbauernkammer werden seit 19. Dezember 2013 die Behindertenberatungen des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes in den neuen, von Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch zur Verfügung gestellten, Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn abgehalten. Die Sprechstage finden wie früher jeden 1. und 3. Donnerstag mit den Referentinnen Mag.^a Eva Redl, KOBV Sozialrechtsabteilung, und Bezirksobfrau Helga Grabner, in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr, statt. Bei der Einweihung am 19. Dezember 2013 bedankte sich der Präsident des KOBV Österreich, Mag. Michael Svoboda, für die „neue Herberge“ beim Chef der BH Hollabrunn sehr herzlich. Mit dabei waren die Referentinnen Mag.^a Redl und BO Grabner sowie die Obleute der BAG Hollabrunn Helmuth

Wondracek (OG Hollabrunn), Josef Zarda (OG Maissau), Josef Liedermann (OG Haugsdorf) und Eveline Wittner (OG Maissau). ●

OG Hollabrunn



v.l.n.r.: Franz Stiedl, Josef Sulzberger, Erika Pillmann, Reinhard Mühlbach, Josef Pawle, Helga Grabner, Helmut Wondracek, Michaela Moik, Elisabeth Wondracek, Karl Maria Kinsky, Mag. Michael Svoboda, Erich Wessner

Am Nikolaustag trafen sich über vierzig Mitglieder der Ortsgruppe Hollabrunn und Umgebung im Gasthaus Rammel in Hollabrunn. Ortsgruppenobmann Helmut Wondracek begrüßte Präsident Mag. Michael Svoboda und Bezirksobfrau Helga Grabner. Nach offiziellen Grußworten und Vorstellung der Leistungen des Verbandes und Neuerungen, welche auf die Mitglieder im kommenden Jahr zukommen werden, lud der Ausschuss zum gemeinsamen Mittagessen ein. In Adventstimmung brachten Frau Michaela Moik, Obfrau Wien 15, und Herr Karl Maria Kinsky, Bezirksobmann Baden, die TeilnehmerInnen mit humorvollen und dennoch stimmungsvollen Gedichten und Geschichten. ●

OG Klosterneuburg

Die Sprechstunden finden jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:00 - 16:30 Uhr (bei Feiertagen, 1 Woche später), 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Rathaus 2. Stock kleiner Sitzungssaal (Lift vorhanden!) statt. Es können auch Termine mit dem Obmann Hrdlicka 0688/861 21 92 oder dem Kassier Maringer 0664/120 56 45 vereinbart werden. ●

OG Korneuburg

Nikolofeier

Bei der Nikolofeier 2013 konnten wieder viele Mitglieder im Gasthaus Barenth begrüßt werden. Der Höhepunkt war die „Weihn(l)achten“-Lesung mit Karl Maria Kinsky und Michaela Moik. Sie lasen besinnliche Gedichte und Geschichten, aber auch welche, die unsere Mitglieder erheiterten. Jedes Mitglied bekam ein Nikolosackerl. Es war Zeit zu plaudern und Neues auszutauschen.



Auch für 2014 haben wir wieder ein Programm zusammengestellt:

Heurigenbesuch

Unser jährliches Heurigentreffen findet am 25. April 2014, ab 16 Uhr, beim Heurigen Wundsam, Wienerweg 5, in Kleinrötz statt. Der Jahresausflug 2014 wird am 28. August 2014 sein. Weitere Details dazu geben wir in der nächsten Zeitung bekannt.

Neu: Das erste KOBV-Treffen der Mitglieder in Ernstbrunn findet am 7. März 2014, um 17 Uhr, in der Pizzeria Speranza, Hauptplatz 8, 2115 Ernstbrunn, statt. ●

OG Laa/Thaya



Am 22.12.2013 fand unsere Weihnachtsfeier in der Rösslstubn statt. Nach sehr gutem und reichhaltigen Essen gab es dann am Nachmittag noch Kaffee und selbst gebacke-

ne Mehlspeisen. Auf diesem Weg nochmals danke an alle die zu dieser gelungenen Weihnachtsfeier beigetragen haben. Es waren sehr unterhaltsame Stunden und ich hoffe wir sehen uns im nächsten Jahr wieder. Daher nochmals alles Gute und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr. ●

OG Langenlois



v.l. Obmann Alois Michtner mit dem ältesten Mitglied Ing. Hluchy mit Gattin und weitere Mitglieder

Die Ortsgruppe Langenlois richtete am 8. Dezember 2013 ihre bislang dritte Weihnachtsfeier im Gasthaus Pell aus. Obmann Alois Michtner konnte 35 Gäste begrüßen und gab einen Überblick über die Aktivitäten des Jahres. Ausschussmitglied Monika Pichler brachte Lustiges und Besinnliches zu Gehör und die Vereinsfrauen sorgten für die „süße“ Verpflegung. Der Obmann wünschte allen frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr. Es war ein besinnliches Fest. ●

OG Leiben



Die OG Leiben veranstaltete am 30.11.2013 mit der BAG Melk eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Gasthaus Hochstöger. Obmann Alois Mayer begrüßte die Obfrau der BAG Melk, Frau Andrea Irk, Vizebürgermeisterin Renate Schwarz und die FunktionärInnen und Mitglieder der umliegenden Ortsgruppen der BAG

Melk. Obmann Mayer berichtete über die Aktivitäten seiner Ortsgruppe im abgelaufenen Jahr und stellte wieder einen Ausflug mit der OG in Aussicht. Die Festgäste überbrachten in einer kleinen Ansprache ihre Grüße und wünschten den Mitgliedern ein frohes Fest und ein erfolgreiches 2014. Unsere Mitglieder und Freunde waren sehr zahlreich vertreten, es war eine gelungene Weihnachtsfeier. Obmann Mayer wünschte seinem Team weiterhin gute Zusammenarbeit und allen Gästen ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr. ●

OG Leobersdorf



Am 14. Dezember 2013 ließ die Ortsgruppe Leobersdorf und Umgebung das Jahr 2013 feierlich beim Heurigen „Bacchus Schenke“, Fam. Scheibenreif, ausklingen. Obmann Johann Zöhling konnte wieder einige Ehrengäste sowie die zahlreich erschienen Mitglieder begrüßen. Als kleine Darbietung wurden selbstgeschriebene Weihnachtsgedichte von Frau Christine Pansky vorgetragen. Danach wurde in gemütlicher Atmosphäre bei Weihnachtsmusik das Essen serviert. Zum Abschluss der Feier überreichten wir noch jedem Gast ein kleines Geschenk und konnten damit sehr viel Freude bereiten. Es war auch diesmal wieder eine gelungene Jahresabschlussfeier und unsere Mitglieder freuen sich schon auf unsere nächste Veranstaltung im Jahr 2014. ●

OG Leopoldsdorf/Marchfeld

Am 1. Dezember 2013 konnte der Vorstand der Ortsgruppe 70 Mitglieder zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier im Gasthaus Summerer



begrüßen. Das Programm gestalteten Heimatdichter Helmut Pacholik und das Duo Selin und Michael, welches Weihnachtslieder zum Besten gab. Im Anschluss an das Programm klang der Nachmittag bei Speis und Trank gemütlich aus. ●

OG Loipersbach



Der Vorstand der Ortsgruppe Loipersbach bei der festlichen Weihnachtsfeier im Heurigenlokal Pichler in Baumgarten. ●

OG Maissau



vorne sitzend v.l.: Traude Grill, Obmann Josef Zarda, Bezirksobfrau Helga Grabner, Thomas Gilly, Gustav Binder; stehend v.l.: Schriftführer-Stv. Monika Keusch, Franz Schrolmberger, Kassier Erwin Schuller, Schriftführer Eveline Wittner, Willibald Schmöger, Johann Svejda, Franz Grill, Gerda Siegert

Der Vorstand der Ortsgruppe Maissau lud im November 2013 zum Heurigen „Jurecek“ zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Obmann Josef Zarda konnte die Bezirksobfrau Helga Grabner als Ehrengast begrüßen. Sie überbrachte die Grüße des Präsidenten des KOBV Österreich, Mag. Michael Svoboda, und berichtete in ihrem Referat über die wichtigsten

Neuigkeiten im Behindertenverband. Im Anschluss wurden einige Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Danach stand dem gemütlichen Beisammensein bei einer guten Heurigenjause und einem guten Glas Wein nichts mehr im Wege. ●

BAG Melk/Donau



Dieses Jahr hat die Bezirksarbeitsgemeinschaft am 30.11.2013 zur Weihnachtsfeier ins Gasthaus Hochstöger nach Leiben geladen. BAG-Obfrau Andrea Irk konnte neben den sehr zahlreich erschienen Gästen auch Frau Vizebürgermeisterin Renate Schwarz und an die 40 Mitglieder aus den umliegenden Ortsorganisationen herzlich begrüßen. Frau Irk gab einen kurzen Jahresrückblick über die Tätigkeit der BAG-Melk und den Ortsgruppen. Frau Vizebürgermeisterin Renate Schwarz hielt ein kleines Referat und bedankte sich anschließend für die Einladung, wünschte den Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Die Gastwirte kredenzten ihren Gästen köstliche Speisen und KOBV-Funktionärin Eva Tesch verwöhnte sie mit ihrer wunderbaren Weihnachtsbäckerei. Obfrau Andrea Irk wünscht ihren Funktionären und Mitgliedern ein frohes Fest und ein erfolgreiches neues Jahr 2014. ●

OG Mödling



Wie jedes Jahr fand auch heuer wie-

der in Mödling der Neujahrsempfang von LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner statt. Vizepräsidentin Ulrike Prager, die Obfrau des KOBV Mödling und Ingeborg Hochwarter, die Obfrau-Stellvertreterin waren zu dieser Veranstaltung eingeladen. ●

OG Mörbisch/See

Bei der am 11. Jänner 2014 stattgefundenen Jahresabschlusssitzung wurde ein Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2013 gehalten. Es konnte bei den zahlreichen Sprechtagen sehr vielen Mitgliedern geholfen werden, weiters haben an den monatlichen Bäderfahrten fast 500 Personen teilgenommen, bei unserer traditionellen Weihnachtsfeier haben rund 130 Personen einen wunderschönen Nachmittag verbringen dürfen. Wir haben zum Jahresende 216 Mitglieder gehabt. ●

OG Neufeld/Leitha



Am 11. Dezember 2013 fand wieder unsere beliebte Weihnachtsfeier statt. Zahlreiche Mitglieder genossen die heiteren und besinnlichen Geschichten unserer Gäste Michaela Moik und Karl Maria Kinsky. Einige Stunden weihnachtliches Flair war für viele alleinstehende Menschen pures Wohlfühlen unter Freunden. Auch für das neue Jahr sind in der Ortsgruppe wieder einige Veranstaltungen, wie z.B. Osterstammtisch oder Muttertagsfeier geplant. Unser

größtes Projekt, unter dem Motto „Ein Herz für Kinder“, findet am 27. April, ab 10.30 Uhr, im Kulturzentrum Neufeld, statt. Ein Benefiz-Frühschoppen mit der Donnerskirchner „Original Sautanzmusi“ zu Gunsten unserer behinderten Kinder soll zum Höhepunkt dieses Jahres werden. Wir würden uns freuen, viele Gäste, auch möglichst viele Mitglieder anderer KOBV-Ortsgruppen, begrüßen zu dürfen. Eventuelle Gruppenanmeldungen sind auch jetzt schon möglich unter 0650/33 66 124 oder per E-Mail: kobv-neufeld@gmx.at ! ●

BAG Oberpullendorf

Bei der Ausschusssitzung am 16. Jänner 2014 wurde Herr Josef Haider, 7323 Ritzing, Weingartenstraße 10, Tel. 0676/3669427, zum neuen Obmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft gewählt. ●

OG Oberwart



Ende des vergangenen Jahres hat die Ortsgruppe Oberwart ein Zeichen gesetzt, um in der Gegend besser bekannt zu werden. Es wurde ein Stand am Wochenmarkt in Oberwart mit vorweihnachtlichen Geschenken und Info-Material ausgestattet und zum Zweiten wurde der Christkindlmarkt in Rotenturm besucht. Bei beiden Veranstaltungen hat die OG Oberwart den KOBV der Bevölkerung vorgestellt. ●

OG Payerbach-Reichenau



Unser erster Autobusausflug führte uns am 16.10.2013 mit 25 Mitgliedern nach Freiland. In Freiland gab es eine ausführliche Besichtigung des Heimes und der Anlage und anschließend ein Mittagessen. Nach der Mittagspause ging die Fahrt weiter zum Hubertussee zur Buchtl-Wirtin, wo die Jause eingenommen wurde. Ein Mitglied hatte seine Ziehharmonika mit, und so verging der Nachmittag viel zu schnell. Es blieb aber noch Zeit für einen ausgiebigen Besuch von Mariazell, bevor die Heimfahrt angetreten wurde. Es war für unsere Mitglieder ein ganz neues und zufriedenstellendes Erlebnis.



Die Ortsgruppe lud auch heuer wieder zu einer vorweihnachtlichen Feier in den Gasthof Unterberger in Reichenau an der Rax. Die Einladung nahmen 28 Mitglieder gerne an und es wurde ein besinnliches und sehr freundschaftliches Fest, das durch den Besuch des Reichenauer Bürgermeisters Hans Ledolter noch seine Besonderheit hatte. ●

OG Perchtoldsdorf

Die Ortsgruppe Perchtoldsdorf veranstaltete am 7.12.2013 eine vorweihnachtliche Adventfeier beim Heurigen Drexler-Leeb. Als Ehrengäste konnten wir unseren Bürgermeister Martin Schuster, Frau Vizebürgermeisterin Brigitte Sommerbauer und Herrn Prälat Ernst Freiler begrüßen. Es war ►

ein sehr netter, geselliger Nachmittag mit unseren zahlreich erschienen Mitgliedern, welchen wir ein Geschenk überreichen konnten. ●

OG Puchberg/Schneeberg

Obmann Erich Tisch ist unter einer neuen Telefonnummer, 0676/6610426, zu erreichen. ●

OG Purbach/See

Herr Gerhard Berger, 7083 Purbach am Neusiedlersee, Kreuzgasse 14, Tel. 0650/3003662, ist der neue Obmann der Ortsgruppe. Sprechstunden finden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

OG Retz



Verspätetes Ganslessen

Für 20. November 2013 hat Helga Grabner in ihrer Ortsgruppe vom Reha Hohegg aus das verspätete Ganslessen im Schlossgasthaus Elisabeth Brand angesetzt und nach Rücksprache mit den Mitgliedern die Bestellung vorgenommen, natürlich mit einem kleinen Hintergedanken. Sie wusste, dass sie am 19. November das Reha Hohegg verlassen werde und wollte nach ihrer Rehabilitation auch dabei sein. 10 Wochen war sie außer Gefecht und solange hat sie ihre Schäfchen vom KOBV nicht mehr gesehen. Umso schöner war es, 32 Mitglieder zum Ganslessen begrüßen zu können. Die Mühe hat sich gelohnt, so die Obfrau. Den 64 leuchtenden Augen entgegenzusehen, war für sie einfach wie ein Traum. Außerdem hat allen das köstliche, knusprige Gansl mit einem Gläschen Retzer Wein gemundet. Danken möchte die Bezirksobfrau ihrer Stellvertreterin in der Ortsgruppe

pe Retz, Irmgard Schweitzer, für die exzellente Vertretung und allen ihren Vorstandsmitgliedern für die Teamarbeit während ihrer Abwesenheit.

Am 12.12.2013 hielt die OG Retz mit den Funktionären des Gerichtsbezirkes seine schon zur Tradition gewordene Adventfeier ab. Bezirksobfrau Helga Grabner konnte als Ehrengäste Bürgermeister Karl Heilingner, Ehrenobmann Dir. Fritz Weiss sowie die Altbgm. Ök.Rat Karl Fenth und Hofrat DI Adolf Lehr begrüßen. Musikalisch wurde die Feier von Achilla Fasching, Irmgard Schweitzer und Eva Fallheier wunderschön umrahmt. Nachdem Funktionäre auch Information brauchen, um diese an die Mitglieder weitergeben zu können, gab Helga Grabner einen kurzen Jahresrückblick über das Jahr 2013. In einer Kurzfassung informierte sie über mehrere am 1.1.2014 in Kraft tretende Gesetze im Behindertenbereich. Zum Schluss bedankte sich Helga Grabner bei ihrem gesamten Team, besonders ihrer Stellvertreterin Irmgard Schweitzer sowie ihrer Kassierin Hilde Wöhrer für die exzellente Vertretung während ihrer aus gesundheitlichen Gründen 10-wöchigen Abwesenheit in der Ortsgruppe und bei ihrer Schriftführerin Eva Maria Messar für die Organisation der Weihnachtsfeier.



Mit Weihnachtsgedichten und -liedern der Musikgruppe konnte man bei 2 brennenden Kerzen am Adventkranz die Vorweihnachtszeit ein wenig genießen und die Obfrau wünschte allen Anwesenden ein gesegnetes, ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und gutes Jahr 2014! ●

OG St. Georgen/Ybbsfeld

Die Sprechstunden finden ab sofort nur nach vorheriger telef. Vereinbarung mit dem Obmann Johann Ebner, Tel. 07473/6800, Mobil: 0664/5203868, Montag, Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr, statt ●

OG St. Margarethen

Zwei Bürgermeister bei der Mitgliederversammlung der OG St. Margarethen



Begeistert zeigten sich der Bürgermeister von St. Margarethen, Eduard Scheuhammer, sowie der Bürgermeister aus Trausdorf, Viktor Hergovich, bei der Mitgliederversammlung der OG St. Margarethen über den Besuch von insgesamt 170 Mitgliedern, die von Obfrau Anna Hamm aufs Herzlichste im Gasthaus Ernst begrüßt wurden.



Die Pflegedirektorin des Bgld. Hilfswerkes Frau Kiefl hielt einen interessanten Vortrag zum Thema „Was mache ich, wenn mein Angehöriger pflegebedürftig ist?“. Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand die Versammlung am späten Nachmittag ihren gemütlichen Ausklang. ●

OG St. Pölten

Am 3.12.2013 hielt die OG St. Pölten ihre Weihnachtsfeier im Kulturhaus Wagram ab. Obfrau Annelie Lechner begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Als Gäste waren Herr Gemeinderat Werner Edelbacher und Herr Chris-



tian Mesner, Direktor von unserem Urlaubshaus in Freiland, anwesend. Herr Gemeinderat Edelbacher überbrachte Weihnachtsgrüße von Herrn Bürgermeister Mag. Matthias Stadler. Herr Direktor Christian Mesner hat eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Vor der Verteilung unserer alljährlichen Tombola wurden vom Nikolaus noch Äpfel ausgeteilt. Jedes Mitglied bekam ein Gratislos, die Sachspenden haben verschiedene Firmen zur Verfügung gestellt und es gab wieder schöne Preise zu gewinnen. Außerdem bekam jede Frau einen Blumenstock und jeder Mann Süßigkeiten überreicht. Obfrau Annelie Lechner bedankte sich bei Herrn Lehner für die Beschaffung der Tombola Preise. Mit einem gemeinsamen Essen wurde die Weihnachtsfeier beendet. Das Team der Ortsgruppe St. Pölten wünscht allen Mitgliedern ein gutes Neues Jahr 2014. ●

OG Scheibbs

Die vorweihnachtliche Feier der Ortsgruppe Scheibbs fand am Sonntag, dem 8.12.2013, im Veranstaltungssaal des Landesklins Mostviertel statt. Obmann Johann Zehetner konnte neben zahlreichen Mitgliedern Frau Bürgermeisterin Christine Dünwald von Scheibbs sowie die Vertreter der Banken Raiffeisenbank Region Eisenwurzen, Sparkasse Scheibbs und Volksbank Ötztal recht herzlich begrüßen. Nach einem ausführlichen Jahresrückblick über die Vereinstätigkeit sprach er Frau Bürgermeisterin Christine Dünwald seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei den Sprechtagen aus. Bei den anwesenden Vertretern der Banken, Raiffeisenbank Region Eisenwurzen und Sparkasse Scheibbs bedankte

er sich sehr herzlich für die finanzielle Förderung, ohne die vieles nicht möglich wäre.



v.l.: Martin Luger (RAIBA), Sonja Gindl (Volksbank), Elisabeth Pflügl (Kassierin), Renate Moser (Schriftführerin), Johann Zehetner (Obmann), Fr. Bürgermeisterin Christine Dünwald und Ernst Aigelsreiter (Beisitzer)
In der Vorschau für das Jahr 2014 führte Obmann Zehetner aus, dass bei der Invaliditätspension wesentliche Änderungen bevorstehen, die bei den Mitgliedern einer umfangreichen Information bedürfen. Die Ortsgruppe steht für Anfragen jederzeit zur Verfügung. Die Gäste und Mitglieder verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei Speis und Trank. Musikalisch umrahmt wurde die vorweihnachtliche Feier wieder von Irmgard und Harti Hannes mit stimmigen Weihnachtsliedern. ●

OG Schwarzenau

Im Advent führte uns ein Ausflug in die Kittenberger Erlebnispark, wo es neben einem stimmungsvollen Rundgang auch Punsch bzw. Glühwein gab.



Vorankündigungen: Am 21. März führt ein Ausflug nach Wien ins Rathaus und Sisi Museum mit Silberkammer. Ein weiterer Tagesausflug hat das Stift Klosterneuburg mit Sakraler Tour und Schatzkammer („Herzogshut“) sowie die Schlumberger Kellerwelt als Reiseziele. Er findet am 13. Juni statt. Zu einer Fahrkartenautomaten-

schulung geht es im Mai nach Sigmundsherberg, wo die KOBV Mitglieder am Automaten geschult werden und auch über die Neuerungen bei der ÖBB-Vorteilscard-Spezial unterrichtet werden. Denn seit 1.1. 2014 genügt der Behindertenpass des Bundessozialamtes mit der Eintragung „70 % „, um die 50%ige Ermäßigung zu erhalten. Ein Zweitagesausflug (29./30. Mai 2014) führt nach Tschechien: Stadtbesichtigungen mit Führungen in Kuttenberg, Königgrätz, Iglau, Pardubice und Zlabings stehen auf dem Programm. Anmeldungen sind ehestens beim Obmann erbitten. Am 6. Juni findet im Rahmen einer Mitgliederversammlung ein „Bunter Nachmittag“ statt. Dabei wird Heimdichter Karl Schmutz aus seinen Werken lesen und das Musik-Duo „Edith und Manfred“ aufspielen und für gemütliche Stunden im Anschluss sorgen. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung, Telefonnummer 0664/614 55 94, beim Obmann Josef Neureiter statt. ●

OG Stein/Donau

Zu unserer bekannt gemütlichen Weihnachtsfeier am 14. Dezember 2013 im Restaurant „Brauhoﬀ“ trafen sich 61 Personen, die von Obmann Gottfried Klein auf das Herzlichste begrüßt wurden. StRin Hollerer überbrachte die Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters und Obmann Klein gab wieder einen eindrucksvollen Leistungsbericht der Ortsgruppe. Bitte vormerken: Die im Restaurant Brauhoﬀ stattfindenden Vorstandssitzungen der OG Stein mussten auf den 1. Montag im Monat verlegt werden. Sprechstunden finden nur nach telefonischer Voranmeldung bei Obmann Klein (0676/9498670) oder bei Schriftführer Mag. Mahrer (0664/5249862) statt. ●

OG Strass/Strassertal

Obmann Roman Wallner ist für die Mitglieder der Ortsgruppe ab sofort

unter einer neuen Telefonnummer (0650/ 220 66 54) zu erreichen. ●

OG Strengberg



Adventmarkt in Freiland
Wir haben am Samstag, den 24.11.2013 den wunderschönen Adventmarkt in Schloss Freiland besucht und wollten unseren Mitgliedern und Gästen das Erholungshaus und die Vorteile für einen Erholungsurlaub dort näher bringen.



Leider hatten wir ganz schlechtes Regenwetter, und so konnten wir unseren Mitgliedern und Gästen von der Umgebung nichts zeigen. Jedoch haben uns die Aufführungen von verschiedenen Musikgruppen und Spielgruppen wieder alles abgegolten. Es gab viel Abwechslung, auch Bastelmöglichkeiten für die Kinder und viele kulinarische Schmankerl. Wir waren sehr zufrieden mit diesem netten Nachmittag im Schloss Freiland. ●

OG Traiskirchen

Eine Gruppe von 31 Teilnehmern machte sich am 30.11.2013 auf den Weg, um das Christkind zu besuchen. Die Fahrt ging zuerst zum Forsthaus Stopfenreuth, wo wir uns mit einem vorzüglichen Mittagessen für den Besuch des Christkindmarktes Schlosshof stärkten. Während die Erwachsenen den Markt unsicher machten, vergnügten sich die Kinder beim Ponyreiten, im Streichelzoo und im Malkurs. Um 17.00 Uhr trafen wir

uns todmüde aber sehr zufrieden beim Autobus und fuhren zurück nach Traiskirchen. Es wurde beschlossen, im nächsten Frühjahr wieder einen Tagesausflug zu unternehmen. Die heurige Weihnachtsfeier fand am 14. Dezember 2013 wie gewohnt im Gasthaus Wanasek in Möllersdorf statt. Für die musikalische Unterma- lung sorgten Mitglieder der Musikkapelle Hofmann aus Pfaffstätten. Nach der Begrüßung durch den Obmann schufen die Musiker mit einigen weihnachtlichen Stücken die nötige Weihnachtsstimmung.



Wir konnten folgende Ehrengäste begrüßen: BM Fritz Knotzer, LAbg BM Christoph Kainz, die Stadträte Andreas Babler, Franz Himstedt, Franz Muttenthaler, GR Stephan Maglot. Von Seiten des KOBV waren Bezirksobmann Karl Maria Kinsky sowie Direktor Christian Mesner anwesend. Etwas verspätet erschien auch LTPräs. Vizebürgermeister Franz Gartner.



Der Weihnachtsmann war auch heuer zur Stelle und beschenkte die anwesenden Kinder. Wie schon seit einigen Jahren überreichten uns Frau Gertraud Fürst und Herr Franz Gründler wieder eine Spende im Namen des Tribuswinkler Sozial- und Wohlfahrtsvereines. Das Fernsehen N1 war anwesend und drehte einen kurzen Bericht mit Interviews von BM Fritz Knotzer und Obmann Heinz Giesser. Nach dem vorzüglichen

Abendessen begann die schon lange erwartete Verlosung von ca. 160 Tombolapreisen. Um etwa 21:30 Uhr verließen die Letzten zufrieden die gastliche Stätte. ●

BAG Tulln

Herr Manfred Stickler, Lagergas- se 17/2, 3425 Langenlebar, Tel. 0650/3425111, Email: manfred.st@ aon.at, ist bei der Bezirkskonferenz am 21.11.2013 zum neuen Bezirk- sobmann gewählt worden. ●

BG Wien 2

Und schon wieder ist das neue Jahr ein paar Tage alt, und wir hoffen, dass Sie Weihnachten und Silvester gut verbracht haben und nun glücklich im Jahr 2014 gelandet sind! Unsere 4 Punschmontage wurden sehr gut besucht und sogar unser Obmann schenkte den Punsch mit einem Lächeln aus!



Falls Sie diesmal nicht dabei sein konnten, im nächsten Advent war- ten wir gerne wieder auf Sie, und verwöhnen Sie gerne mit unserem Gratispunsch! Aber nun zu den neuen Sachen, die wir auf Lager haben. An unseren Bürozeiten haben wir nichts geändert sie bleiben jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14 bis 17 Uhr. Nicht nur ein Behindertenparkplatz ist vorhanden, sondern es werden auch die Parkscheine bis zu einer Stunde vergütet. Sie bekommen bei uns eine umfangreiche Beratung, Kaffee und Kuchen. Für den Muttertag haben wir etwas besonderes geplant! Am 24. Mai wollen wir Stift Zwettl bei einem Ganztagesausflug unsicher machen. Wer uns begleiten will, bitte bis Ende April 2014 unter 0699/19 25 40 77, Frau Schwarz Sabine anmelden. Die

Fahrtkosten für den Bus betragen 10 Euro für Mitglieder und 15 Euro für Nichtmitglieder. Die Mütter können sich auf eine kleine Überraschung freuen und wir freuen uns, wenn wir den Tag mit Ihnen verbringen dürfen! Die neue Telefonnummer von Obmann Michael Meixner lautet: 0699/177 700 60. ●

BG Wien 3

Sprechstunden: Die Sprechstunden der Bezirksgruppe Wien 3 finden jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 – 19:00 Uhr (außer an Feiertagen) in unserem Bezirkslokal in 1030 Wien, Erdbergstraße 148 / Gassenlokal statt.

In dringenden persönlichen Angelegenheiten, außerhalb der oben erwähnten Sprechstunden, wenden Sie sich bitte nach telefonischer Voranmeldung unter 01/406-15-86/DW 47 direkt an die Zentrale des KOBV-Der Behindertenverband.

Mitgliederbetreuung: Der KOBV-Landstraße sucht ehrenamtliche Mitarbeiter zur Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung. Interessierte Personen melden sich bitte bei den Obleuten des Vereins während den Sprechstunden.

Stammtisch: Kommen Sie unverbindlich zu unseren regelmäßigen Stammtischen jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr (außer an Feiertagen). Treffpunkt im Vereinslokal.

Adressänderungen: Bitte geben Sie uns rechtzeitig Ihre Adressänderungen bekannt. Ebenso wäre es notwendig, Ihre Telefon- und Mobilnummern bzw. Ihre E-Mail-Adresse zu hinterlegen, da wir Sie hier schnellstens von Neuerungen informieren können.

Pflegeberatung 1: Auskunft zum Thema 24h-Pflegeservice können Interessierte unter der Telefonnummer 0664/30-15-305 erhalten. Diverse Unterlagen zur Pflege sind ausnahmslos zu den Vereinsstunden (siehe Sprechstunden) kostenlos erhältlich.

Pflegeberatung 2: NEU für unsere Mitglieder – Pflegebetreuung auch stundenweise. Auskunft zu den Vereinsstunden.

Kulturelles: Haben Sie Interesse an kulturellen Veranstaltungen und Ausflügen? Melden Sie sich zu den Vereinsstunden an. Wir werden Sie regelmäßig über unser Programm schriftlich informieren.

Homepage: Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.kobv-wien3.at (wird derzeit überarbeitet). ●

BG Wien 12

Die Sprechstunden der Bezirksgruppe finden wie folgt statt: Jeden 1. Montag im Monat von 15-18 Uhr, 1120 Wien, Schönbrunner Straße 259, Meidlinger Bezirksamt, 1.Stock, Zimmer 109. ●

BG Wien 20

Ein großes Dankeschön für die sehr großzügige Unterstützung der "Fa. Ströck" und der "Fa. C+C Pfeiffer", wodurch uns Anfang Dezember wieder eine sehr gemütliche und besinnliche Advent/Weihnachtsfeier gelungen ist.



Weiters wollen wir unsere Mitglieder auf einen Wechsel der Lokalität unserer Sprechstunden aus organisatorischen Gründen nochmals hinweisen: Ab 3. Februar 2014 finden unsere monatlichen Sprechstunden im "Restaurant „Styria XX“, Rauscherstraße 5, 1200 Wien, statt. Wir sind jeden ersten Montag des Monats von 15:00 – 18:00 für Sie erreichbar – ausgenommen an Feiertagen. Telefonisch oder per E-Mail stehen wir wie gewohnt jederzeit für Sie zur Verfügung. Sie erreichen uns direkt

mit der Straßenbahnlinie 5 und der Autobuslinie 5A – Station Rauscherstraße. ●

OG Wr. Neustadt

Die Sprechstunden der OG Wr. Neustadt finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 8:00 - 10:30 Uhr, NÖ-Gebietskrankenkasse Wr. Neustadt, Wienerstraße 69, 2. Stock, Warteraum Kontrollarzt (Lift vorhanden), statt. ●

OG Zistersdorf



Für meine OG Zistersdorf war 2013 ein schönes Jahr. Wir haben miteinander einiges erleben können. Das erste Fest war unser „Bunter Nachmittag“ am 1. März 2013 mit dem Harmonikaspielder „Charly“. Es gab Würstel mit Saft und Gebäck und die Möglichkeit für verschiedene Spiele. Am 24. Mai 2013 machten wir einen Ausflug in unser Erholungshaus Schloss Freiland und zum Abschluss zur „Herzerl Mitzi“. Alle Teilnehmer waren so begeistert, dass sie sich weitere Ausflüge wünschten. Das nächste Treffen fand am 15. August bei einem Grillfest statt. Bei herrlichem Sonnenschein und hervorragendem Appetit genossen wir den Garten des Elisabethheims Zistersdorf. Den Advent in Schloss Freiland am 23. November genossen wir trotz strömenden Regens bei weihnachtlicher Atmosphäre mit den vielen Ausstellern im Inneren der Gebäude. Ein weiterer Höhepunkt war unser Adventfest am 5. Dezember. Bei herrlichem, 3-gängigen Weihnachtsmenü und weihnachtlichen Tönen der Singgemeinschaft Niedersulz haben wir das Jahr 2013 verabschiedet. Jeder Teilnehmer erhielt zum Abschluss

noch einen Krampus aus Briocheteig, hergestellt von der Bäckerei Glück, Spannberg. Ich danke allen Mitgliedern, die immer so zahlreich bei unseren Veranstaltungen teilnehmen, sowie dem gesamten Ausschuss für die Mithilfe und freue mich auf das Jahr 2014. ●

BAG Zwettl



5 Tage Sternfahrt nach Straßburg und in den Elsass

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl lädt vom 28.05.2014 bis 01.06.2014 zu einer Sternfahrt nach Straßburg und in den Elsass ein. Wie immer sind wir mit dem erprobten Rollibus der Firma Rieder unterwegs, auch alle unsere Höhepunkte bei unserer Reise sind barrierefrei. Programm sowie Kosten erfahren Sie bei VP Franz Groschan unter 0664/200 90 46 oder per Mail: franz.groschan@aon.at. Die BAG Zwettl freut sich über Eure Teilnahme. ●

OG Zwettl

22. Benefiz vom „Blinden Franz“
Am 26.10.2013 veranstaltete der



v.l.n.r.: Hermi Steininger, Franz Hochleitner, Johann Murth, Eva-Maria Murth mit Monika, Mag. Jürgen Eichinger, Gabi Brantner, Monika Schrammel, Josefa Hochleitner, Christian Schrammel, im Hintergrund die „zwei Vagabunden“

„Blinde Franz“, ein Funktionär der KOBV-Ortsgruppe Zwettl, eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der 13-jährigen Monika Murth aus Niederglobnitz. Es war ein schöner Erfolg mit über 90 Gästen. Wir konnten Monika einen Betrag von € 1.225,- übergeben. Der Reinerlös wird für Therapiefahrten und für die Anschaffung eines neuen Rollstuhles verwendet. Ein großes Dankeschön für das Gelingen dieser Veranstaltung gebührt folgenden Sponsoren: den „zwei Vagabunden“ für die musikalische Unterstützung, der Marktgemeinde Grafenschlag für den Druck und die Kopien der Flugzettel, Ronny Weichselbaum für den gesamten Druck der großen Plakate, sowie Manfred Kaltenbrunner und Mag. Jürgen Eichberger für ihre Spende, dem Gasthaus Schrammel Christian für die Benützung des Saales und natürlich auch den spendenfreudigen Gästen, Gabi Brantner für das Plaka-

tieren und für die Moderation, sowie Josefa Hochleitner, Hermi Steininger und Leopold Jager ebenfalls für das Plakatieren. Und ein ganz großes Dankeschön an Franz Hochleitner für die gesamte Organisation.



Am 28. Oktober 2013 organisierte die Ortsgruppe Zwettl einen Tagesausflug nach St. Valentin zu den Steyrwerken. Man konnte anhand eines Filmes und einer Führung in den riesigen Werkstatthallen den Werdegang der Steyrtraktoren von der Entstehung bis zur Auslieferung mit verfolgen.

Das Mittagessen nahmen wir in dem gut bürgerlichen Tavernen-Gasthof Kaltenböck in St. Valentin ein. Danach besichtigten wir das Bauernmuseum der Familie Distlberger in Gigerreith bei Amstetten, wo wir anschließend an einer Mostverkostung teilnahmen. Den Abschluss bildete ein Einkehr auf der „Moseralm“ im Mönchwald. Die Ortsgruppe bedankt sich bei den zahlreichen Gästen für die Teilnahme und bei der Firma Kerschbaum für die reibungslose Fahrt. ●

Wir gratulieren unseren FunktionärInnen ...



... zum 70. Geburtstag

Herrn Leopold Hollmann
Vorstandsmitglied und

Obmann der BAG Wien Donaustadt und OG Wien-Kaisermühlen

Frau Eveline Sixt

Hauptausschussmitglied und Obfrau der BAG Wien-Liesing und OG Wien-Atzgersdorf-Erlaa

Herrn Manfred Stickler

Hauptausschussmitglied und Obmann der BAG und OG Tulln

... zum 85. Geburtstag

Herrn Altbgm. Anton Schrammel
Mitglied im Schlichtungsausschuss und Obmann der OG Gars/Kamp

... zum 30. Geburtstag

Kainrath Martin, Neupölla
Nossal Florian, Wien XIV

... zum 35. Geburtstag

Fuchs Andrea, Mönchhof
Meixner Sandra, Leobersdorf
Mezgolits Johannes, Donnerskirchen

... zum 40. Geburtstag

Jaekl Michael Matthias, Deutsch Wagram
Kollar Harald, Jennersdorf

... zum 45. Geburtstag

Bauer Verena, Deutsch Wagram
Falthansl Walter, Kematen
Groeger Manfred, Kreuzstetten
Irk Johann, Marbach
Madera Andrea, Puchberg
Raidl Wolfgang, Leiben
Riener Claudia, Wien XV
Strobl Walter, Wr. Neustadt
Wagner Nadja, Mautern
Wallisch Guenter, Wilfersdorf

... zum 50. Geburtstag

Bauer Johannes, Heidenreichstein
Domnanowich Herbert, Nikitsch
Grubbauer Sylvia, Haidershofen
Horvath Simone, Siegendorf
Kosak Maria, Gloggnitz
Kracher Susanne, Traiskirchen
Ing Rosenbusch Rainer, Vitis
Rutter Adelheid, Riedlingsdorf
Wittmann Werner, Heidenreichstein

... zum 55. Geburtstag

Baumann Gabriele, Schwechat
Brunner Charlotte, Neunkirchen
Felber Karl, Scheiblingkirchen
Glaubinger Martin, Dürnkut
Humpel Martin, Glaubendorf
Koppensteiner Renate, Gross Engersdorf
Krenmayr Silvia, Hainburg-B. Dtsch. Altenb.
Lehner Rosa, Euratsfeld
Mader Anneliese, Litschau
Petutschnig Helmut, Wien XIV
Reichl Guenther, Rudersdorf
Richter Elisabeth, Oberwaltersdorf
Russwurm Johann, Kienberg-Gaming
Schneider Maria, Illmitz
Schoeller Leopold, Gutenbrunn

Schwarzl Friedrich, Neuhaus/Klausenbach
Wurm Viktor, Lilienfeld

... zum 60. Geburtstag

Aigner Herbert, Euratsfeld
Auer Helga, Langenlois
Aydogan Fikri, Gr. Siegharts
Bittermann Gertraud, Waidhofen/Thaya
Bobal Kurt, Pinkafeld
Groeller Maria, Dtsch. Kaltenbrunn
Hajdu Sandor, Aspern
Halwax Veronika, Mörbisch-See
Holas Helga, Kematen
Kirchmayer Johann, Podersdorf
Koch Lieselotte, Schwechat
Lang Waltraud, Riedlingsdorf
Matschegg Siegfried, Kienberg-Gaming
Neugebauer Leopold, Wien I
Paar Johann, Oberpullendorf
Pichler Hedwig, Pilgersdorf
Rogan Karl, Neuhaus/Klausenbach
Schandl Johann, Loipersbach



Scheucher Erich, Gr. Siegharts
Schrantz Franziska, Mörbisch-See
Stockner Annemarie, Loipersbach
Szeller Miroslaw, Wien XI
Wahl Karl, Wolkersdorf
Welt Wilhelm, Ottenschlag
Zobl Elisabeth, Drösing

... zum 65. Geburtstag

Baar Josef, Gerasdorf
Biribauer Lorenz, Neutal
Deinhardt Krista, Melk
Fahnberger Gertraud, Göstling-Ybbs
Hirsch Dorothea, Schönberg-Kamp
Horny Elfriede, Pinkafeld
Jagersberger Herbert, Hollenstein
Keyl Johann, Falkenstein
Koerper Heribert, Eisenberg
Koller Christa, Stadlau
Liegenfeld Maria, Mannersdorf/Leitha
Mag. Mahrer Wolfgang, Stein-Donau
Maudrey Renate, Mannersdorf/Leitha
Neumann Christine, Schleinbach

Pingitzer Matthias, Apetlon
Poechhacker Anton, Zwentendorf
Radits Adelheid, Stadtschlaining
Rathner Anton, Haugsdorf
Roy Martha, Markt Allhau
Dr. Russo Manfred, Wien XIII
Staudinger Johanna, Berndorf
Weber Franz, St. Martin/Raab
Zoechbauer Franz, St. Leonhard/Forst

... zum 70. Geburtstag

Bauer Maria, Bad-Vöslau



Edelbacher Josef, Eichgraben
Ergoth Eva, Stein/Donau
Fuxsteiner Elfriede, Wilhelmsburg
Guga Heinz, Gramatneusiedl
Hollmann Leopold, Kaisermühlen
Kainz Sonja, Leopoldsdorf/Marchfeld
Korinek Inge, Hohenau
Oth Ingrid, Wien XIII
Pfandler Evelyne, Schrems
Ing. Prohaska Friedrich, Schwechat
Roemer Franz, Dürnkut
Rudolf Frieda, Kirchschatz
Sixt Evelyne, Atzgersdorf
Stickler Manfred, Tulln
Stolhofer Waltraud, Schrems
Szmolyan Stefan, Rechnitz
Trimmel Josef, Oberwart
Werner Helga, Berndorf
Wolf Christa, Traisen

... zum 75. Geburtstag

Gollubics Richard, Siegendorf
Hirsch Gerhard, Schönberg-Kamp
Klaering Josef, Orth/Donau
Klein Christine, Stein/Donau
Puchner Alfred, Ternitz
Rehak Ingrid, Wien-Floridsdorf
Roeszl Josef, Leiben
Sehn Hermann, Mistelbach

... zum 80. Geburtstag

Bauernberger Josef, Mautern
Faigel Wilhelm, Riedlingsdorf

Fieger Hildegard, Neusiedl/Zaya
Gojakovich Josef, Parndorf
Holzinger Maria, Horn
Koelbl Maria, Wien-Aspern
Krenn Gertrude, Königsdorf
Kriz Margaretha, Haag



Palmethshofer Josef, Wolfsbach

... zum 85. Geburtstag

Duhan Johann, Lasse

Horvath Hedwig, St. Andrä-Zicksee
Koller Maria, Weiten
Moser Edmund, Ringelsdorf
Schnelzer Josefa, Gutenbrunn
Schrammel Anton, Gars
Windhager Josef, St. Georgen-Ybbs

... zum 90. Geburtstag

Apfelthaler Pauline, Litschau
Buchetics Ignaz, Neuberg
Jany Ernst, Oberschützen
Meindl Alosia, Wien III
Neubauer Franz, Heiligenkreuz
Schaukowitsch Josef, Heiligenkreuz
Steiner Richard, Podersdorf
Stich Josefa, Zwentendorf

Taschner Maria, Strebersdorf
Teveli Michael, Grosspetersdorf
Wöber Ernst, Eggenburg



v.li.: Obfrau Allinger Gertrude, Wöber Ernst, Braunsteiner Maria

Zamecnik Fritz, Wien IX

... zum 95. Geburtstag

Gerke Maria, Eggendorf-Zillingdorf
Novak Maria, Neusiedl/See ●

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

zum 90. Geburtstag...

Adensam Wilma, Amaliendorf
Apfelthaler Pauline, Litschau
Artner Angela, Wien III
Artner Stefan, Markt Allhau
Bauer Johanna, Gr. Gerungs / Waldviertler Hochland
Baumgartner Otto, Wien XVI
Beran Maria, Wien XII
Bluemel Karl, Wien XIV
Bogner Anna, Wien II
Breier Emilie, Traisen
DI Brunner Leopold, Vitis
Buchegger Hermine, Wien 18/19
Buchetics Ignaz, Neuberg
Buder Gisela, Lunz/See
Denk Maria, Apetlon
Diendorfer Franz, St. Georgen/Leys
Dobovisek Olga, Wien 18/19
Doerling Mathias, Wien XI
Emetzberger Magdalena, Gmünd
Feiler Ernst, Wien II
Felbinger Aloisia, Böheimkirchen
Fink Gertrude, Kirchschlag
Fink Margarete, Schwechat
Foreth Wilhelm, Wien VIII
Franz Karl, Wien XI
Frick Otto, Wien XIII
Ganster Johann, Felixdorf
Gaupmann Franz, Scheibbs
Gaupmann Maria, St. Veit/Goelsen

Gehring Mathilde, Krems/Donau
Gertner Marie, Wien 18/19
Gmeiner Alfreda, Gloggnitz
Goebel Ernestine, Baden
Goels Maria, Wien XVI
Grafl Josef, Wr. Neustadt
Grasel Maria, Zwentendorf
Gratzl Wilhelmine, Eberau
Groll Anna, Wien XV
Gruber-Nadlinger Maria, Aschbach
Gruenberger Kurt, Traiskirchen
Gugler Maria, Wolfsbach
Haas Adele, Wieselburg
Haberl Anna, Hafnerbach
Habinger Friedrich, Wien X
Haider Maria, Eisenstadt
Haidner Elsa, Bad-Vöslau
Harthum Anna, Wien XIV
Hauser Elisabeth, verbandsbetreut
Helleport Friedrich, Ebreichsdorf
Helmreich Elisabeth, Wien XIII
Hergovich Agnes, St. Margarethen
Dr. Hertenberger Gerhard, Wien V
Himmler Josef, Weiden
Hirschbigl Kurt, Wien XII
Hitschmann Herbert, Wien XII
Hochgatterer Rosa, Amstetten
Hofmann Josef, Neunkirchen
Holesek Marianne, Mödling
Hrdlicka Karl, Wien 18/19
Janker Anton, Wilhelmsburg

Jany Ernst, Oberschützen
Kaeferboeck Herta, Wien XIV
Karner Alfred, Oberschützen
Katter Josef, St. Margarethen
Katzenberger Erna, Krems/Donau
Kleber Maria, Wien VIII
Klenk Franziska, Wien 18/19
Knedlstorfer Franz, Melk
Knoth Hertha, Wien XIII
Koehazy Zoltan, Wien III
Koehler Stefanie, Retz
Koenig Therese, Pinkafeld
Koestenbauer Richard, Wr. Neustadt
Komarek Kurt, Wien-Kaisermühlen
Koppensteiner Maria, Gmünd
Krammer Angela, Stegersbach
Kronister Josef, Neunkirchen
Kumhofer Theresia, Gr. Schweinbarth
Lang Karl, Klosterneuburg
Lanz Margaretha, St. Pölten
Lendway Josef, Neusiedl/See
Loeschl Anna, Tulln
Lorenz Charlotte, Mödling
Madl Maria, Wien XX
Maikisch Frieda, Dtsch. Tschantschendorf
Dr. Marold Franz, Wien-Atzgersdorf
Maurer Rudolf, Zwentendorf
Mayr Anna, Amstetten
Meindl Alosia, Wien III
Moser Josef, Marbach
Nabecker Hildegard, St. Georgen-Ybbs

Neidhart Hermine, Pöggstall
 Neidl Maria, St. Pölten
 Neubauer Franz, Heiligenkreuz
 Paterno Christine, St. Valentin
 Pechhacker Rudolf, Lunz/See
 Perz Gertrud, Ebreichsdorf
 Pfluegl Franz, Scheibbs
 Pincolits Grete, Wien-Atzgersdorf
 Pochop Johanna, Mödling
 Pomassl Helene, Wien II
 Pratscher Josef, Bernstein
 Dr. Preyer Leopold, Wien-Floridsdorf
 Prieler Rosalia, Oggau
 Pruckner Maria, Wilfersdorf
 Puhr Helene, Retz
 Resetar Rosina, Schachendorf
 Rezabek Margarethe, Leopoldau-Mitte
 Riegler Aloisia, Amstetten
 Roth Josef, Wien XVI
 Sabler Maria, Gloggnitz
 Schar Alois, Wien X
 Schaukowitsch Josef, Heiligenkreuz
 Scheiber Paula, Wien I
 Schmidt Maria, Strem
 Schneider Elfriede, Tulln
 Schneider Franziska, Mistelbach
 Schnuerch Maria, Wien III
 Schoechl Walter, Payerbach
 Schoenher Ottilie, Stockerau
 Semler Maria, St. Andrä-Wördern
 Seyfried Erhard, Wien 18/19
 Sieder Maria, Wilhelmsburg
 Dr. Sobetzky Robert, Hollabrunn
 Spendling Eugenie, Mödling
 Steiner Maria, St. Margarethen
 Steiner Richard, Podersdorf
 Stich Josefa, Zwentendorf

Stifter Johann, Wien-Floridsdorf
 Stockinger Maria, Herzogenburg
 Stotz Rosa, Wien X
 Strahwald Maria, Wien X
 Sueke Valerie, Wien I
 Swoboda Friedrich, Wien XIV
 Taschner Maria, Wien-Strebersdorf
 Teufelhart Leopold, Stockerau
 Teveli Michael, Großpetersdorf
 Thomasberger Norbert, Göstling-Ybbs
 Tschida Adele, Wien IV
 Uchnaby Magdalena, Wr. Neustadt
 Vitek Wilfrieda, Wien XIII
 Wagner Maria, Euratsfeld
 Ing. Wandl Felix, Wien XIV
 Woedl Pauline, Kirchschlag
 Wurzer Leopold, Wien-Stadlau
 Zamecnik Fritz, Wien IX
 Zarl Theresia, Amstetten
 Zingler Annemarie, Mautern
 Zwetko Martha, Wien 18/19

zum 95.Geburtstag...

Bayer Alois, Kreuzstetten
 Brunner Theresia, Wien V
 Cerny Margaretha, Hollabrunn
 Doerr Maria, Strem
 Fischer Johanna, Bruck a. d. Leitha
 Franek Charlotte, Scheiblingkirchen
 Gerke Maria, Eggendorf-Zillingdorf
 Hahn Henriette, Falkenstein
 Kiesling Josef, Wien XII
 Lukaschek Josefine, Wien XV
 Mosler Josefa, Loosdorf
 Novak Maria, Neusiedl/See
 Oezelt Emilie, Hafnerbach
 Dir. Prager Josef, Allentsteig

Putz Eva, Schwechat
 Raab Rosalia, Haugsdorf
Ratzenberger Johanna, Gastern



*Frau Ratzenberger mit Sohn, Schwie-
 gertochter, Bürgermeister, Heimdi-
 rektor, zwei Heimschwestern, KOBV-
 Obfrau u. Stellvertreterin*

Scharinger Anna, Neusiedl/Zaya
Sched Karl, Payerbach-Reichenau



*v.l. Obfrau Maria Loipner, GR Christi-
 ne Krotky, Karl Sched und
 Gerhard Pall*

Schmutz Anna, Baden
 Schoisengeier Emilie, St. Pölten
 Schuetz Karl, Horn
 Schwingenschloegl Katharina, Wien-
 Kaisermühlen
 Srb Hedwig, Wien 18/19
 Tloust Franz, Wien III
 Tratsch Margarete, St. Pölten
 Wagner Rosina, Wien V
 Weckel Alfred, Wien III
 Zottl Rosa, Wien-Floridsdorf ●

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag



Unser langjähriges Mitglied Frau **Stefanie Kern**, LPH in Wallsee, feierte am 23. November 2013 ihren 100. Geburtstag mit einer großen Gratulationsschar, der Vertretung des Landeshauptmannes, dem Bürgermeister mit seiner Vizebürgermeisterin, einem Männergesangsschor, für den Verband VP Helga Krupitza sowie der BAG Obmann Amstetten, Herr Karl Szuchomelli, und der großen Familie des Geburtstagskindes. Der Direktor des LPH überraschte uns mit einer sehr schönen wie auch gemütlichen Feier. Wir wünschen Fr. Stefanie Kern noch viele schöne Geburtstage.



Frau **Leopoldine Boes** aus Puchberg/Schneeberg feierte am 14.12.2013 ihren 100. Geburtstag im Pflegeheim Ternitz. Zu diesem Anlass überbrachten der Obmann der Ortsgruppe Puchberg/Schneeberg, Herr Erich Tisch, sowie die Mitglieder Frau Hadl Johanna, Frau Tretthahn Ulrike, und einige Mitglieder vom Pensionistenverein die Glückwünsche sowie Blumen und Geschenke schon am 13.12.2013. Bei Kaffee und Torte sowie einem Gläschen Sekt, unterhielten wir uns fröhlich mit der Jubilarin. Wir wünschen ihr noch recht viele gesunde Geburtstage.

Frau **Julianne Pinkl**, OG Neunkirchen am 28.1.2014
Herr **Erich Pogritz**, OG Wien-Stre-

bersdorf am 23.1.2014

Frau **Franziska Schreiner**, OG St. Pölten am 7.2.2014

Frau **Maria Lahner**, OG Stockerau am 18.2.2014

Frau **Katharina Bödefeld**, OG Schwechat am 22.2.2014

Frau **Maria Zehetgruber**, OG Amstetten am 11.3.2014

Herr **Rudolf Reiter**, OG Melk/Donau am 25.3.2014

... zum 102. Geburtstag



Obfrau Anna Bierbaum, Theresia Grafl, Kassierin Christa Winkler

Frau **Theresia Grafl**, OG Schattendorf, am 10.1.2014 ●

Wir gratulieren ...



Maria und Leopold Unger

Goldene Hochzeit

Fassl Berta und Erich, OG Litzelsdorf
Hembera Rosalia und Alfred, BG Wien 15

Unger Maria und Leopold, OG Ritzing
Wallner Gertrude und Roman, OG Strass



v.li. Johanna und Adolf Lehr, Obfrau-Stv. Irmgard Schweitzer

Diamantene Hochzeit

Lehr Johanna und DI Adolf, OG Retz
Windhager Hermine und Josef, OG St. Georgen/Ybbsfelde

Eiserne Hochzeit

Weiss Erna und BstFR Dir. Fritz,



v.li.: Bgm. Karl Heilinger, BH Mag. Stefan Grusch, Vizebgm. Karl Burkert und Erna und Fritz Weiss

Ehrenmitglied des KOBV, OG Retz

Gnaden Hochzeit

Lechner Rosina und Leopold, OG Mank
Windpassinger Friederike und Josef, OG Scheibbs ●

Wir trauern um ...



**Frau
Henriette Aigner**

die am Montag, den 13. Jänner 2014, im 90. Lebensjahr friedlich von uns gegangen ist. Frau Aigner war seit 1991 Mitglied des Verbandes und stellte sich 1993 ehrenamtlich in den Dienst unserer Organisation. Seit 1993 war sie als Obfrau der Ortsgruppe Floridsdorf, seit 2003 als Obfrau der Bezirksarbeitsgemeinschaft

Floridsdorf und als Mitglied des Hauptausschusses um die Betreuung unserer Mitglieder bemüht. Wir verlieren mit Henriette Aigner eine besonders engagierte Funktionärin, der die Unterstützung und Betreuung der Kriegsoffer und Menschen mit Behinderung zum Lebensinhalt geworden ist.



**Herrn
Josef
Adler**

Ehrenobmann
Ortsgruppe Mörbisch/See



**Frau
Susan
Cernoch**

Kassier-Stellvertreterin
Ortsgruppe Strem



**Herrn
Franz
Fallmann**

Ehrenobmann
Ortsgruppe Gresten



**Herrn
Leopold
Konrad**

Obmann
Ortsgruppe Weiten

Richtigstellung

In der Ausgabe 4/2013 wurden leider die Fotos von Herrn Fallmann und Herrn Konrad vertauscht abgedruckt und entschuldigt sich die Redaktion für diesen Fehler! ●

Behindertenberatung von A – Z

Ein vom Bundessozialamt gefördertes Projekt des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes für Wien, Niederösterreich und Burgenland.



WIEN			
WIEN 8 , KOBV Verbandsbüro; 1080 Wien, Lange Gasse 53, Um Ihre Wartezeit so kurz wie möglich zu halten, sind persönliche Beratungen in der Sozialrechtsabteilung im Verbandsbüro nur nach Terminvereinbarung (01 / 406 15 86 – 47 oder per E-Mail an b.rajecky@kobv.at) möglich.			
WIEN 11 Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103 jeden Montag, von 8:00 – 12:00 Uhr	10. März 17. März 24. März 31. März	7. April 14. April 28. April	5. Mai 12. Mai 19. Mai 26. Mai
WIEN 23 Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock, Zimmer 2.07 jeden Mittwoch, von 8:00 – 12:00 Uhr	5. März 12. März 19. März 26. März	2. April 9. April 16. April 23. April 30. April	7. Mai 14. Mai 21. Mai 28. Mai

NIEDERÖSTERREICH			
AMSTETTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 – 12:00 Uhr	4. März 18. März	1. April 15. April	6. Mai 20. Mai
BADEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Elisabethstr. 38 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	5. März 19. März	2. April 16. April	7. Mai 21. Mai
BRUCK/LEITHA Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes, Wiener Gasse 3/Stiege B/DG jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	7. März 21. März	4. April 18. April	2. Mai 16. Mai
GÄNSERNDORF Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	11. März 25. März	8. April 22. April	13. Mai 27. Mai
GMÜND Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	13. März 27. März	10. April 24. April	8. Mai 22. Mai
HOLLABRUNN Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, Mühlgasse 24, 2. Stock, Zimmer 202 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	6. März 20. März	3. April 17. April	15. Mai
HORN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	11. März 25. März	8. April 22. April	13. Mai 27. Mai
KORNEUBURG Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1 jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	14. März 28. März	11. April 25. April	9. Mai 23. Mai
KREMS Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	5. März 19. März	2. April 16. April	7. Mai 21. Mai
LILIENFELD Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	13. März 27. März	10. April 24. April	8. Mai 22. Mai
MELK Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	12. März 26. März	9. April 23. April	14. Mai 28. Mai

MISTELBACH Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	11. März 25. März	8. April 22. April	13. Mai 27. Mai
MÖDLING Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenbergergasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	5. März 19. März	2. April 16. April	7. Mai 21. Mai
NEUNKIRCHEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	6. März 20. März	3. April 17. April	15. Mai
ST. PÖLTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gewerkschaftsplatz 2 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	5. März 19. März	2. April 16. April	7. Mai 21. Mai
SCHEIBBS Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	13. März 27. März	10. April 24. April	8. Mai 22. Mai
SCHWECHAT Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Sendnergasse 7 / 1. Stock jeden 1. Dienstag im Monat von 09:00 – 10:30 Uhr (außer April und Mai)	4. März	1. April	6. Mai
TULLN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	6. März 20. März	3. April 17. April	15. Mai
Waidhofen/Thaya Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	11. März 25. März	8. April 22. April	13. Mai 27. Mai
WR. NEUSTADT , NÖ Gebietskrankenkasse, Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 – 10:30 Uhr	-	1. April 15. April	20. Mai
ZWETTL Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	13. März 27. März	10. April 24. April	8. Mai 22. Mai

BURGENLAND

EISENSTADT Bundessozialamt, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	14. März	11. April	9. Mai
GÜSSING Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 4. Montag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	24. März	28. April	26. Mai
JENNERSDORF Stadtamt Jennersdorf, Hauptplatz 5 a jeden 4. Montag im Monat von 13:00 – 14:30 Uhr	24. März	28. April	26. Mai
MATTERSBURG Arbeiterkammer Mattersburg (Hochhaus), Brunnenplatz 3/2/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 – 11:00 Uhr	20. März	17. April	15. Mai
NEUSIEDL/SEE Zentralmusikschule Neusiedl/See, Kirchengasse 3 jeden 1. Donnerstag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	6. März	3. April	-
OBERPULLENDORF Gasthof „Zur Post“, Hauptstraße 10 jeden 3. Freitag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	21. März	18. April	16. Mai
OBERWART Stadtcafé Gamauf, Wiener Straße 3 jeden 3. Montag im Monat von 9:00 – 10:30 Uhr	17. März	-	19. Mai

Die direkte Verbindung

zu Ihren AnsprechpartnerInnen im Verbandsbüro!

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl
Fax: 01/406 15 86 - 12

E-Mail: kobv@kobv.at
Internet: <http://www.kobv.at>

Verbandsleitung

Herr Präsident Mag. Michael Svoboda	29
E-Mail: k.madner@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Dr. ⁱⁿ Regina Baumgartl	35
E-Mail: r.baumgartl@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Elisabeth Schrenk	37
E-Mail: e.schrenk@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Michaela Tenkrat	55
E-Mail: buchhaltung@kobv.at	
Herr Vizepräsident Willi-Klaus Benesch	66
(Dienstag und Donnerstag Vormittag)	
Frau Vizepräsidentin Helga Krupitza	66
(Montag und Mittwoch)	
Herr MinR Dr. Herbert Lindebner , Kassier	66
(Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr)	
Frau Annelie Lechner , Schriftführerin	02732/72502

Sekretariat

Frau Karin Madner	29
E-Mail: k.madner@kobv.at	
Frau Manuela Bütterich	28
E-Mail: m.buetterich@kobv.at	
Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	
Herr Mark Prenner , Telefonzentrale	66 und 11
E-Mail: kobv@kobv.at	

Sozialrechtsabteilung - E-Mail: kobvrecht@kobv.at
Fax: 01/406 15 86-32

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung mit

Frau Brigitta Rajecky (Kanzleileiterin)	47
E-Mail: b.rajecky@kobv.at	

Herr Mag. Stefan Deutsch	57
E-Mail: s.deutsch@kobv.at	
Frau Mag. ^a Martina Hadinger (Mo, Mi, Do, Fr)	14
E-Mail: m.hadinger@kobv.at	
Frau Mag. ^a Carmen Mucha (Abteilungsleiterin)	40
E-Mail: c.mucha@kobv.at	
Frau Mag. ^a Eva Redl	38
E-Mail: e.redl@kobv.at	
Frau Eva Rödl	23
E-Mail: e.roedl@kobv.at	
Frau Daniela Schöll	18
E-Mail: d.schoell@kobv.at	
Frau Eva Szikora	31
E-Mail: e.szikora@kobv.at	
Frau Dr.in Doris Wiesmühler (Mo, Di, Fr)	53
E-Mail: d.wiesmuehler@kobv.at	
Frau Mag. ^a Sabine Wölkart (Mo, Di, Mi, Do)	39
E-Mail: s.woelkart@kobv.at	

Urlaubsreferat

E-Mail: urlaub@kobv.at	
Frau Gabriele Wlasak	21
Frau Martina Petautschnig	62

Datenverarbeitung (Mitgliederevidenz)

Herr Mag. Pawel Jonko	24
E-Mail: p.jonko@kobv.at	
Herr Florian Nossal	34
E-Mail: f.nossal@kobv.at	

Buchhaltung

E-Mail: buchhaltung@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Michaela Tenkrat	55
Frau Bettina Marchhart	58
Frau Maria Rainer	56
Frau Angelika Vegh	26

Lotterie/Kassa

E-Mail Lotterie: lotterie@kobv.at	
E-Mail Kassa: kassa@kobv.at	
Fax:	01/406 15 86-20
Frau Helga Weidinger	63 und 15
Frau Martina Petautschnig	62

Registatur

Frau Radica Djordjevic	45
Frau Bianca Hollerschwandner	45
Frau Adelheid Tury	45

Schreibabteilung

Frau Adelinde Gaube	50
Frau Olivia Hawkins	43
Frau Astrid Dvorak	41
Frau Tamara Proksch	43
Frau Alexandra Massong	50

Redaktion

Frau Manuela Bütterich	28
E-Mail: redaktion@kobv.at	

Kleinanzeigenannahme

Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	

Wirtschaftsabteilung

Herr Helmut Petutschnig (Magazin)	44
Herr Christian Richter	44

Sonderkrankenanstalt Zicksee

E-Mail: office@skazicksee.at	
www.skazicksee.at	02176/2325

Erholungshaus Freiland

E-Mail: christian.mesner@schloss-freiland.at	
www.schloss-freiland.at	02762/52328

KOBV - Der Behindertenverband

Kriegsopfer- und Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Lange Gasse 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

BITTE BEACHTEN SIE:

JEDER ANMELDUNG SIND

EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!

Wünschen Sie

Vollpension *)

☐

Halbpension *)

☐

Nächtigung/Frühst. *)

☐

ANMELDUNG

für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus

oder einem Erholungshaus eines anderen Landesverbandes

Vor- und Zuname:

Telefon:

Anschrift:

geboren am:

Bemessungszahl / Versicherungsnummer bei Behinderten:

Kriegsbeschädigter ☐ Kriegerwitwe ☐ Elternrentner ☐ Behinderter ☐ *)

Rollstuhlfahrer/in ☐ schwer gehbehindert ☐ Einbettzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ *)

Wünschen Sie die Teilnahme eines Familienangehörigen bzw. im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten?

Vor- und Zuname:

geboren am:

Anschrift:

Verwandtschaftsverhältnis:

Wo wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

a) Friedrich Karrer-Haus, Freiland ☐ *)

b) Andere Landesverbände ☐ *):

In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

Von: bis:

Name und Anschrift des nächsten Angehörigen:

.....

Telefon:

Letzter Erholungsaufenthalt in einem Erholungshaus:

a) des KOBV im Jahre

in

b) eines anderen Landesverbandes im Jahre

in

c) im Ausland im Jahre

in

*) Bitte Zutreffendes ankreuzen!

**Einkommensangaben
(monatliche Bezüge)****A) des Mitgliedes****B) des Familien
angehörigen:**

- | | | |
|---|---------|---------|
| a) vom Bundessozialamt
ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage | € | € |
| b) von der Pensionsversicherungsanstalt
ohne Pflegegeld | € | € |
| c) von einer anderen Pensionsstelle | € | € |
| d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis | € | € |
| e) Sonstiges Einkommen | € | € |
| f) Höhe des Einheitswertes des land- und forst-
wirtschaftlichen Besitzes lt. Einheitswertbescheid
vom Zahl | € | € |

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den Kriegsopfer- und Behindertenverband ausschließen.

.....
Datum.....
Unterschrift des Antragstellers**Von der Untergruppe auszufüllen!**

Der Antragsteller ist V/E Zahler

.....

Bemessungszahl des Bundessozialamtes:

.....

Bei Behinderten - Versicherungsnummer

.....

Stampiglie der Untergruppe:

.....
Obmann.....
Schriftführer**VERBANDSVERMERK
Kostenbeitragsrechnung**

Einkommen €

ab FB €

Berechnungsgrundlage €

Tage: pro Tag €

Tagsatz	Ermäßigung	Kostenbeitrag
---------	------------	---------------

€ € €

€ € €

€ € €

Vorzuschreibender

Kostenbeitrag

€

KOBV Der Behindertenverband

für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Lange Gasse 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Zuname: _____ Vorname: _____
(Bitte in Blockschrift !)

Beruf: _____ Tel. Nr.: _____

Anschrift: _____
Postleitzahl

E-Mail: _____

Familienstand: _____ Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Versicherungsnummer: _____ Staatsbürgerschaft: _____

Behinderung (Gesundheitsschädigungen): _____

Grad der Behinderung (falls festgestellt): _____ v.H.

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab _____ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Messen (1) | <input type="checkbox"/> ARGE BVP (2) | <input type="checkbox"/> Trafikbewerber (3) | <input type="checkbox"/> Folder (4) |
| <input type="checkbox"/> Arbeiterkammer (5) | <input type="checkbox"/> Sprechtag (6) | <input type="checkbox"/> Mundpropaganda (7) | <input type="checkbox"/> Ortsgruppe (8) |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges (9) _____ | | | |

Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Name

IBAN

BIC

Name der Bank

Hiermit ermächtige ich den KOBV Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Damit ist auch meine kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich habe das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner Bank zu veranlassen.

Datum

Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

